

Korax



Das Magazin der SCHKOLA für Bildung, Schüler, Eltern & Begleiter

03 / 22

»Das Jahresende ist kein Ende und Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat.«

Harold Glen Borlan



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser unseres Schulmagazins,

es sind die Erfahrungen die unser Leben würzen. Gute wie schlechte, gewollte wie ungewollte. Zu jedem Schuljahr gehören ein Ende und ein Anfang. Daher spiegelt sich im Herbstkorax dies auch wider: Schulabschlüsse vor der Sommerpause und Schuleingangsfeste nach der Sommerpause. Für einen Großteil unserer Lernenden ob als Schüler*innen oder neue Kolleg*innen war der September der Eingewöhnung in eine altersgemischte Lerngruppe oder die Gewöhnung an die SCHKOLA als Arbeits- und Lebensort. Wie kann dies gelingen? Berichte im Korax zeigen eine Vielfalt auf.

Zum Ende eines Kalenderjahres, ein Mittendrin im Schuljahr, liegt das Erntedankfest, in diesem Jahr das Sächsische Landeserntedankfest in Zittau, bei dem die SCHKOLA Teil eines Ganzen war. Es liegen aber auch die traditionellen Apfelfeste, die es seit 1999 in der SCHKOLA gibt. Damals zusammen mit unseren tschechischen Nachbarn. Damit dies wieder Normalität wird, schauen wir auf echte Begegnungen nach Corona in diesem Heft zurück.

Anfang und Ende mit Erfahrungswerten sammeln wir jährlich bei unseren Baumaßnahmen an allen Standorten, Ende in Sicht beim Sportplatz im Oberland und beim Ausbau der neuen Lernräume in Gersdorf.

Das Jahr neigt sich kalendarisch dem Ende zu. Wir sind gewachsen, wir haben viel geschafft und sind Neues angegangen. Diese Kraft hilft uns, innenzuhalten, in die Vergangenheit zu schauen, wertzuschätzen und zu achten.

Viel Freude beim Lesen und beim Innehalten!

Ihre Ute Wunderlich



Anmeldung und Informationen unter www.schkola.de oder in unseren Einrichtungen.

SCHKOLA gGmbH | Untere Dorfstraße 6 · 02763 Zittau · T +49 3583 68 50 31 · F +49 3583 586 58 12 · info@schkola.de



SCHKOLA Hartau | Freie Grundschule
Untere Dorfstraße 6 · 02763 Zittau · T +49 3583 68 50 31 · F +49 3583 586 58 12 · hartau@schkola.de



SCHKOLA Oberland | Freie Schule an der Haine
Schulstraße 13 · 02730 Ebersbach · T +49 3586 / 39 02 84 · F +49 3586 / 39 02 85 · oberland@schkola.de



SCHKOLA Ostritz | Freie Schule
Edmund-Kretschmer-Straße 2 · 02899 Ostritz · T +49 35823 / 8 90 34 · F +49 35823 / 8 90 35 · ostritz@schkola.de



SCHKOLA Lückendorf | Kita Zwergenhäus'l
Niederaue 24 · 02797 Lückendorf · T +49 35844 / 7 98 55 · F +49 35844 / 7 98 56 · lueckendorf@schkola.de



SCHKOLA Gersdorf | Freie Grundschule
Im Oberdorf 21 · 02829 Markersdorf OT Gersdorf · T +49 35829 / 68 99 38 · F +49 35829 / 68 99 37 · gersdorf@schkola.de



SCHKOLA ergodia | Berufsfachschule für Gesundheitsberufe
Dresdner Straße 7 · 02763 Zittau · T +49 3583 / 70 20 44 · F +49 3583 / 51 05 77 · ergodia@schkola.de



SGS Service-Gesellschaft SCHKOLA mbH
Untere Dorfstraße 6 · 02763 Zittau · T +49 3583 / 68 50 31 · F +49 3583 / 586 58 12 · info@schkola.de

- 1 | Editorial | Impressum
- 2 | Inhaltsverzeichnis
- 3 | Neue SCHKOLAner
- 53 | Termine

SCHKOLA in Aktion

- 8 | Alles neu macht der September oder Was hat sich verändert im Gersdorfer Eichhörnchen-Schloss?
- 9 | Lesenacht mal anders
- 9 | „1000 & Deine Sicht“
- 10 | Ein gelungener Apfeltag
- 10 | Vielen Dank an David Weise, Philipp und Hannes
- 11 | Die Conni's „on tour“
- 13 | Verschiedene Herbstaktionen sorgen für großen Spaß
- 14 | Toll, mal ein Römer gewesen zu sein!
- 14 | Zeitreise ins Mittelalter
- 15 | Schwimmwochen in Zgorzelec
- 16 | Eine Umweltralley zum Tag der offenen Tür
- 17 | Zwischen Naturschatzkiste und Zirkusvorstellung
- 18 | Leserunde zum Tag der offenen Tür

SCHKOLA informiert

- 19 | Schuljahreseröffnungsfeier
- 20 | Sanierung der Aula Decke im Oberland
- 21 | GEMEINSAM am Fuße des Hochwaldes
- 21 | Sportplatz der SCHKOLA Oberland
- 22 | Ein Geburtstag der besonderen Art
- 23 | In der SCHKOLA entsteht ein Gesundheitsmanagement
- 24 | Energiekosten
- 25 | Studium Hochschulstandort Zittau – Görlitz
- 25 | Vorstandstreffen aller Fördervereine
- 25 | Richtfest in der SCHKOLA Gersdorf
- 26 | Ein bunter Baum schmückte kurzzeitig das Dach

Nachbarschaft und Sprache

- 27 | Hilfe vor Ort
- 29 | Das Beste aus schrecklichen Situationen machen
- 30 | Endlich wieder zusammen!
- 30 | Spendenlauf
- 31 | Pragerreise im Präteritum
- 32 | Gelungener Start am Mácha-See

Kunst, Kultur & Kunst

- 33 | Barockkonzert im Schloss
- 33 | Blick über die Schulter
- 34 | Norbert stellt sich vor...
- 35 | Das ist Günther
- 35 | Die letzte Manni-Schulwoche

Pädagogik

- 36 | „Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen!“ - Friedrich Nietzsche
- 37 | Platzmangel setzt Ideen frei
- 37 | Rollentausch im SCHKOLA-Alltag
- 38 | Neues Schuljahr – neue Gesichter
- 38 | Hybrid Elternabend

Kücheblog

- 39 | Bundesweiter Tag der Schulversorgung
- 40 | Hausgemachter Kartoffelbrei
- 40 | Teilnahme der SCHKOLA am Sächsischen Landeserntedankfest 2022

Wald

- 41 | Exkursionstage Max-Klasse (4.-6. Klasse) im Eurohof Hainewalde
- 43 | Eichhörnchen auf Pilzwanderung
- 44 | Auftakt im Wald
- 44 | Forscher und Fotografen im Neißetal
- 45 | Besuch von der Uni im Grünen

Schulanfänge - Gruppenwechsel - Start

- 46 | Die erste Lernzeit
- 47 | Eingewöhnung verkehrt herum
- 47 | Willkommen im „Zwergenhäus'l“
- 48 | Feedback von Eltern der Erstklässler*innen der SCHKOLA Hartau zur Einschulungsfeier
- 49 | Beginn eines neuen Lebensabschnittes
- 50 | 13 Zuckertüten, der Mondmann und Annabel
- 50 | A wie Ankommen, S wie Schule, N wie neu
- 51 | „Jetzt zählt ihr mit zu den Größeren!“
- 51 | Fresh gestartet
- 52 | Hurra - die Schule fängt an

Abschlussfeiern - Schuljahresabschluss

- 53 | Jeder Abschied ist ein neuer Anfang
- 54 | Panthers schließen das Schuljahr gemütlich ab
- 55 | „Wie oft müssen wir noch schlafen bis zum Zuckertütenfest?“
- 56 | Ostritzer Absolvent*innen
- 56 | Abschluss der Klasse 10 A Morpheus und 10 B Neo 2021/2022

IMPRESSUM

Herausgeber:
SCHKOLA gGmbH, Untere Dorfstraße 6, 02763 Zittau OT Hartau

Redaktionsanschrift:
Untere Dorfstraße 6 · 02763 Zittau/OT Hartau · T/F +49 3583 / 685031 info@schkola.de · www.schkola.de

Redaktionsteam:
Silvia Kerzendörfer, Juliane Boss, Nicole Binsch, Ute Wunderlich

Auflage:
2000 Exemplare

Konzept:
ZH2 Agentur · www.zh2.de

Layout, Satz, Grafik:
Sven Müller · kleinstadtfaktor.de

Druck:
Graphische Werkstätten Zittau GmbH · www.gwz.io

Wir werden unterstützt von:
Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Software-AG Stiftung, Euroregion Neiße/Nisa/Nysa, Land Sachsen, Landkreis Görlitz, Landkreis Bautzen, Europäische Sozialfonds (ESF), Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Bundesagentur für Arbeit, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Aktion Mensch, Deusch-Tschechische Zukunftsfonds

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
06.01.23

Nächste Ausgabe:
10.02.2023

Gedruckt in der Region auf Recyclingpapier.



Hallo Agnieszka

SCHKOLA Ostritz und SCHKOLA Gersdorf

Wie alt bist du? Ich bin 40 Jahre alt.

Was sind deine Aufgaben in der SCHKOLA und wo finden wir dich? Ich unterrichte Sport an Schulen in Ostritz und in Gersdorf. Du findest mich meistens in der Sporthalle oder auf dem Platz vor dem Schulgebäude.

Was machst du, wenn du nicht in der SCHKOLA bist? Nachmittags gehe ich meistens zum Lauftraining. Außerdem fahre ich gerne mit meinem Mann Rennrad oder verbringe die Zeit aktiv mit meinen Kindern.

Was war dein Traumberuf als Kind? Als Kind wechselte mein Traumberuf oft, aber ich wollte unbedingt Akrobatin, Schriftstellerin, Antiterroristin oder Polizistin werden.

Hast du als Schülerin mal abgeschrieben? Ich muss zugeben, dass ich leider notorisch bei Tests in Geschichte abgeschrieben habe.

Eure Agnieszka

Willkommen Maya

SCHKOLA Gersdorf

Wie heißt du und wo finden wir dich? Mein Name ist Maya Zschech und ich unterstütze seit 22. August 2022 das Team der SCHKOLA Gersdorf.

Wie alt bist du? Ich bin 35 Jahre jung.

Was sind deine Aufgaben in der SCHKOLA? Meine Aufgabe in der Schule ist die Begleitung eines Schülers in der Lernzeit, sowie die Integration zu unterstützen und die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und begleiten.

Was war dein Traumberuf als Kind? Früher wollte ich immer Polizistin werden und die Hunde ausbilden. Heute bin ich froh, dass ich Erzieherin bin.

Wie war deine Schulzeit? Meine Schulzeit war leider sehr von Leistungsdruck und Wettbewerb geprägt. Wenn ich heute die Möglichkeit hätte und selber wählen könnte, würde ich mich gegen eine staatliche Schule entscheiden.

Hast du als Schülerin auch mal abgeschrieben? Ich habe, wie viele andere Schüler*innen auch, auch mal gespickt oder bei der/m Nachbar*in abgeschrieben. Daher kenne ich viele Tricks zum Abschreiben.

Eure Maya



Hallo Felicitas

SCHKOLA Ostritz

Habt ihr schon einmal eure Eltern gefragt, warum sie euch genau diesen Namen gaben? Manche Namen besitzen gewiss einen schönen Klang, denkt nur an Amalie oder Floryn, andere wurden auf dem Hintergrund einer persönlichen Geschichte gewählt. Viele Namen besitzen daneben auch eine Bedeutung oder formulieren einen Wunsch. Meine Eltern gaben mir den Namen „Felicitas“, das ist lateinisch und könnte mit „die Glückliche“ übersetzt werden. Ich stellte sehr schnell fest, dass ich beim kreativen Gestalten mit Farben, Ton oder Holz glücklich bin. Diese Erfahrung möchte ich gern teilen - vermutlich ist es kein Zufall, dass ihr mich vorwiegend im „Kunstkeller“ in Ostritz antreffen werdet.

In meiner Freizeit bin ich gern mit Skizzenblock, Hängematte, Fahrrad, Rucksack oder Boot unterwegs und erkunde die Gegend. Als Kind träumte ich oft davon, als Abenteurerin ferne Landschaften zu erforschen oder als Archäologin versunkene Schätze auszubuddeln. Eine wichtige Eigenschaft wäre es gewiss, so dachte ich, gefährlichen Tieren zu trotzen, wie wütenden Hamstern, übermüdeten Nilpferden oder giftgrünen Spinnen.

Spinnen - das erinnert mich daran, dass ich zu Schulzeiten meine Mitschülerinnen und Mitschüler neckte, indem ich diese und anderes kleines Getier in die Ranzen setzte. Diese Phase endete jedoch rasch, als zwei der entführten Tierchen unter großem Getöse zerquetscht wurden. Seitdem versuche ich auf diese Wesen acht zu geben. Wenn man sie unter einer Lupe oder unter einem Makroskop beobachtet, so sieht man echte Kunstwerke!

Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen und wünsche allen einen guten Start in das neue Schuljahr.

Eure Felicitas



Willkommen Juliane

SCHKOLA Ostritz

Wie alt bist du? Ich bin 34 Jahre alt.

Was sind deine Aufgaben und wo finden wir dich? Ich bin Lernbegleiterin bei den Draconis in der SCHKOLA Ostritz und ihr findet mich meist im Lernatelier 2.

Was machst du, wenn du nicht in der SCHKOLA bist? Ich verbringe viel Zeit mit meiner Tochter, leite den Paaarkrobatik- und Babycyrcus-Workshop im deutsch-polnischen Kinder- und Jugendcyrcus und ich bin noch ehrenamtlich tätig beim KulturBrücken e.V. und im Jugendkulturzentrum Basta!.

Hast du als Schülerin auch mal abgeschrieben? Ja, zwei Mal. Beide Male wurde ich erwischt und habe es nie wieder gemacht.

Welche Person wärdst du gern in der Geschichte? Es gibt einige Menschen, die ich beeindruckend finde. Wenn ich mich entscheiden müsste, wäre ich gern Rosa Parks. Sie ist eine intelligente, afroamerikanische Frau, die gewaltfrei gegen Diskriminierung und Rassismus in den USA gekämpft hat.

Eure Juliane

Willkommen Susanne

SCHKOLA Oberland



Wie alt bist du? Die Wurzel aus 1444.

Was sind deine Aufgaben in der SCHKOLA und wo finden wir dich? Ich bin Lernbegleiterin in der Paula-Gruppe und im Nachmittagsbereich zuständig.

Was machst du, wenn du nicht in der SCHKOLA bist? Ich bin wahnsinnig gern draußen in der Natur unterwegs und kegel leidenschaftlich gerne beim KSV Neueibau.

Wie war deine Schulzeit? aufregend und anstrengend

Was willst du uns unbedingt noch erzählen? Ich bin immer kreativ unterwegs, also sprecht mich gerne an, wenn ihr Unterstützung für kreative Projekte benötigt!

Was war dein Traumberuf als Kind? Restaurantfachfrau (hab ich tatsächlich auch gelernt)

Welche Ausreden hast du benutzt, als du Schülerin warst und zu spät in die Schule gekommen bist? Ich bin nie zu spät in die Schule gekommen, ich kann Unpünktlichkeit nicht leiden.... ;-)

Hast du als Schülerin auch mal abgeschrieben? Klar.....und erwischt wurde ich auch dabei....

Wie war dein beruflicher Werdegang nach dem Schulabschluss? 2001 Ausbildung zur gestaltungstechnische Assistentin im Bereich Grafik, 2004 Ausbildung zur Restaurantfachfrau, 2019 Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin

Hast du Kinder? Ich habe zwei Kinder: Bruno, 11 Jahre alt und Sina, 6 Jahre alt. Bruno geht in die Hank und Sina lernt seit diesem Schuljahr bei den Karo`s.

Eure Susi

Hallo Viola

SCHKOLA Lückendorf

Mein Name ist Viola Stürmer, ich bin 52 Jahre alt und wohne mit meinem Mann im schönen Lückendorf. Wir haben zwei Kinder und vier wunderbare Enkel. Ich bin gelernte Köchin und bringe mich nun mit viel Engagement und Herz als Kitahelferin in der SCHKOLA Lückendorf ein.

Meine Freizeit verbringe ich mit wandern, lesen und Oma-Momenten mit meinen Enkelchen.

In meiner Schulzeit war ich ein liebes Schulkind. Ich hatte eigentlich immer gute Noten außer einmal: da habe ich in Mathe eine 5 bekommen. Ich konnte den Lehrer nicht leiden und habe von meinen Eltern Stubenarrest bekommen – aus Trotz habe ich nicht gelernt und dafür die Quittung kassiert.

Eines der schönsten Momente am Tag ist, wenn die Kinder mich bereits vorfreudig über den Gartenzaun begrüßen und ich so in einen tollen Arbeitstag starten kann.

Ich freue mich auf die Zeit in der SCHKOLA

Eure Viola



Willkommen Ralf

SCHKOLA Oberland



Wie alt bist Du? Ich bin 44 Jahre alt.

Was sind deine Aufgaben in der SCHKOLA und wo finden wir dich? Ich bin in den Klassenstufen 4-9 euer Lernbegleiter im Sport. Ihr findet mich überwiegend in der Turnhalle oder draußen auf unseren neuen Sportplatz der SCHKOLA Oberland.

Was machst Du, wenn du nicht an der SCHKOLA bist? Ich verbringe meine Freizeit mit meiner Frau und unseren gemeinsamen Kindern. Neben den sportlichen Aktivitäten wie Wandern, Radfahren, Schwimmen gehört Gartenarbeit und Faulenzen auch dazu.

Wie war deine Schulzeit? Eine kunterbunte Mischung aus allem. In dem Topf waren Freude, Witz und eine Portion Ernst, Anstrengung, Spiel und Spaß, interessante und fordernde Sachen, aber auch hin und wieder gab es Langeweile bisweilen zähen und trockenen Unterricht, aber auch das gehörte dazu. Ganz wichtig waren die Klassenkamerad*innen und Freund*innen, die das Ganze richtig bunt machten.

Welche Ausreden hast du benutzt, als du Schüler warst und zu spät in die Schule gekommen bist? Ganz klassisch: „Der Wecker hat nicht geklingelt“. Später wurde es noch ausgeschmückt und soweit vorangetrieben, bis ich um keine Ausrede verlegen war.

Hast du als Schüler auch mal abgeschrieben? Hausaufgaben auf jeden Fall. Ganz klassisch gespickt – ja, aber wirklich abgeschrieben habe ich nicht. Da war die Angst erwischt zu werden und eine schlechte Note zu kassieren größer.

Welche Person wärest du gern in der Geschichte? Ich selbst. Ich würde aber gerne als Zeitreisender durch die gesamte Geschichte der Erde sausen. Die Dinos besuchen, aber nur kurz. In der griechischen Antike und im Römischen Reich wäre ich gerne länger, das fand ich sehr interessant. Mit Marco Polo und Christoph Kolumbus die Welt umsegeln, und mit Napoleon Bonaparte einen Brunch halten.

Würdest du bei dir selbst Unterricht haben? Zusätzlich zu meiner Freizeit? Ja klar – ist ja Sport.

Euer Ralf

Willkommen Martin

Schkola Ostritz und SCHKOLA Oberland

Wie alt bist du? Ich bin 35 Jahre jung.

Was sind deine Aufgaben in der SCHKOLA und wo finden wir dich? Ich bin Lernbegleiter für Mathe und Physik.

Was machst du, wenn du nicht in der SCHKOLA bist? Ich spiele leidenschaftlich Tischtennis, bin gern im Wald spazieren und verrichte gerne Gartenarbeit.

Was war dein Traumberuf als Kind? Ich wollte als Kind Erfinder werden.

Welche Ausreden hast du benutzt, als du Schüler warst und zu spät in die Schule gekommen bist? Mein Fahrrad hatte einen Platten.

Hast du als Schüler auch mal abgeschrieben? Ja, ich habe immer fleißig und aufmerksam von der Tafel abgeschrieben ;)

Was war dein bester Streich zu Schulzeiten? Ich habe mir einmal einen weißen Zettel in die Schiefertasche gelegt und so getan als würde ich abschreiben. Als die Lehrerin endlich meine vermeidliche Missetat entdeckte und laut rief: „Endlich habe ich dich auch mal erwischt, das gibt eine glatte 6!“ musste ich laut lachen. Als die Lehrerin und die anderen Mitschüler*innen erkannten, dass es sich lediglich um ein leeres weißes Blatt Papier handelte gab es ein riesen Gelächter. Nur Lehrerin war nicht zum Lachen zu Mute.

Euer Martin

Willkommen Agata

SCHKOLA Gersdorf und SCHKOLA Ostritz



Wie alt bist du? Hallo, ich bin Agata und bin 26, naja eigentlich schon fast 27 Jahre alt.

Was sind deine Aufgaben in der SCHKOLA und wo finden wir dich? Ich arbeite seit August in der SCHKOLA als Lernbegleiterin und unterrichte die Fächer GeWi und Polnisch.

Was war dein Traumberuf als Kind? Schon als Kind hatte ich die Wunschvorstellung Lehrerin zu werden und während meines Studiums hat sich dieser Gedanke immer mehr gefestigt. Umso glücklicher bin ich jetzt, dass ich an der SCHKOLA unterrichten kann.

Welche Ausreden hast du benutzt, als du Schülerin warst und zu spät in die Schule gekommen bist? Ich denke, als junge Lernbegleiterin kann ich die Schüler*innen oft sehr gut verstehen und deren Ausreden auch teilweise nachvollziehen. Manchmal muss ich sogar schmunzeln, da mir einige Ausreden noch aus meiner Schulzeit bekannt vorkommen, die ich selbst genutzt habe, z.B. mein Bruder hat getrödelt, deswegen habe ich den Bus nicht geschafft.

Würdest du bei dir selbst Unterricht haben wollen? Während des eigenen Unterrichts Mäuschen zu spielen, stelle ich mir ziemlich lustig und zugleich interessant vor. Fuchtel ich wirklich so oft mit meinen Händen rum? Wie komme ich bei den Schüler*innen an? Sind meine Erklärungen ausgesprochen auch so klar, wie in meinem Kopf? Fragen über Fragen...

Wie sollten mich die Schüler*innen in Erinnerung behalten? Ich möchte eine Lernbegleiterin sein, die die Schüler*innen nicht nur in den einzelnen Fächern begleitet, sondern auch im Leben eine Art Begleiterin ist. Es ist schön zuhören zu können, schöne Werte weiterzuvermitteln und als Ansprech- und Vertrauensperson da zu sein.

Eure Agata

Hallo Kristýna

SCHKOLA Lückendorf

Was sind deine Aufgaben in der SCHKOLA und wo finden wir dich? Ich bin ein neues Mitglied der Igelgruppe geworden – d. h. ich arbeite in der Krippe.

Was machst du, wenn du nicht in der SCHKOLA bist? Ich verbringe die meiste Zeit mit meiner kleinen Tochter. Wir spielen gerne in unserem neuen Garten, wo ich mich auch als Gärtnerin realisieren kann. Das macht mir richtig Spaß. Wir besuchen auch gerne alle Seen in der Umgebung oder machen kleine Ausflüge mit dem Fahrrad.

Wie war dein beruflicher Werdegang nach dem Schulabschluss? Nachdem ich mich von der Hochschule verabschieden konnte, habe ich zuerst Praxis mit Reisen verbunden und habe ein halbes Jahr als Au-Pair in Irland gearbeitet und bin viel gereist. Danach habe ich zwei Jahre in Prag gearbeitet, und zwar in einem deutschen Kindergarten. Die wichtigsten Kenntnisse hat mir aber wahrscheinlich erst mein eigenes Kind beigebracht.

Wie war deine Schulzeit? Ich habe immer gerne die Schule besucht, vor allem die Grundschule. Da war ich noch eine Streberin, hatte gute Noten, aber mit „leise zuhören“ oder „schön sitzen und sich melden“ war's bei mir sehr schwierig – für die Lehrer*innen natürlich. Sonst war es aber die schönste Zeit überhaupt und ich hoffe, ich kann meine Begeisterung für Lernen und Wissen den Kindern weiter geben.

Hast du als Schülerin auch mal abgeschrieben? Ja, aber nur mit der Zustimmung der Mitschüler*innen.

Eure Kristýna



Alles neu macht der September oder Was hat sich verändert im Gersdorfer Eichhörnchen-Schloss?

Gesund und munter starteten wir Gersdorfer Eichhörnchen in das neue Schuljahr. Über die Ferienzeit ist in unserem Schloss einiges passiert. In unserem Lernraum haben neue Regale und Materialien ihren Platz gefunden.



SCHKOLA Gersdorf Es gibt viele Neuerungen, die uns beim Lernen unterstützen können. Für die Kreise beispielsweise haben wir jetzt Steine mit verschiedenen Bedeutungen, die für einen abwechslungsreichen Austausch sorgen und Präsentationen von Lernergebnissen möglich machen. Wir schreiben nun auch täglich in ein Planungsheft, um unsere Erfolge am Ende des Tages zu feiern. Es gab auch eine kleine Änderung an unserem Stundenplan. An Montagen ist jetzt immer Waldangebotstag und wir können uns aussuchen, ob wir im Schloss oder in unserem Wald lernen. Am Dienstag ist nach wie vor unser Waldtag, an dem wir alle gemeinsam im Wald sind. Mit dem neuen Schuljahr haben wir jetzt auch die ersten Viertklässler*innen. Deshalb beschäftigen wir uns aktuell intensiv mit dem Thema Straßenverkehr, um sie fit für die Fahrradprüfung zu machen. Dabei nutzen wir vielseitige Lernangebote und praktische Möglichkeiten zur Veranschaulichung. Die Verkehrsschilder zeichnen wir oder legen sie mit Naturmaterial nach. Regelmäßig bauen wir verschiedene Verkehrsnetze auf den Boden mit Stöcken und Blättern. Darin lernen wir die Richtungen, die Verkehrszeichen, die Vorfahrtsregeln und sogar das richtige Linksabbiegen.

Wir verbinden unsere Einträge in den Tagebüchern immer mit praktischen Beispielen. „Wie“ wir das neue Wissen kennenlernen ist immer unterschiedlich und von der Situation abhängig. Bei manchen Inhalten lernen wir erst alle nötigen Fakten kennen und gehen dann an das praktische Ausprobieren. Es gibt jedoch auch Themen, da üben wir uns gleich in der Praxis und übernehmen im Anschluss unsere Entdeckungen durch Bilder oder kurze Berichte in unsere Tagebücher. Der Start in das neue Schuljahr war dementsprechend ziemlich spannend, aber so langsam haben wir uns alle an den neuen Alltag gewöhnt und wachsen immer mehr zusammen..

Martha Kniesz



Lesenacht mal anders

Die Danis (1.-3. Klasse) aus dem Oberland erlebten eine wunderschöne Lesenacht mit ihren Eltern.

SCHKOLA Oberland Am 13. Juli 2022 veranstalteten wir eine besondere Lesenacht. Wir forderten die Eltern auf, sich an ihre eigene Kindheit zu erinnern und eine Vorstellung von ihrem Lieblingsbuch vorzubereiten. Nach einem gemütlichen Buffet erlebten wir viele liebevoll gestalteten Buchvorstellungen. Wir hörten Klassiker wie Pinocchio, einen lebhaften zweisprachigen Vortrag deutsch-englisch, konnten uns in die Räuberwelt von Ronja Räubertochter vertiefen und vieles mehr. Es war traumhaft schön, spannend und märchenhaft. Als

Dankeschön bekamen alle Eltern eine Urkunde sowie eine aufrichtige Einschätzung von den Kindern. Eine Pause zwischen den Vorstellungsrunden verbrachten wir gemeinsam draußen auf dem Schulhof und tanzten einen traditionellen französischen Kreistanz. Es hat uns allen viel Spaß gemacht und wir freuen auf die nächsten Erlebnisse miteinander.

Jana Ramešová

„1000 & Deine Sicht“

SCHKOLA Oberland „1000 & Deine Sicht“: Ausflug der Geschäftsleitung zusammen mit Schüler*innen der Abschluss- und Reifestufe der SCHKOLA Oberland zur Ausstellung – übrig blieb Nachdenken.

Ute Wunderlich



Ein gelungener Apfeltag

Am 21. September 2022 konnte nach 2-jähriger Pause der altbekannte Apfeltag wieder stattfinden.

SCHKOLA Ostritz Pünktlich um 15.30 Uhr versammelten sich viele Kinder, Eltern und Großeltern, die bei der Apfelsuche und Pflückaktion mitmachen wollten, auf dem Schulgelände der SCHKOLA Ostritz. Kurze Zeit später ging es auf nahe liegende Obstwiesen, um dort Äpfel zu ernten. Gesammelt wurden so viele Äpfel, dass am Ende ca. 1150 Liter frischer Apfelsaft daraus entstehen konnte, der eigens von den Schülerinnen und Schüler der SCHKOLA am Folgetag gepresst wurde. Denn darauf freuten sich die Kinder am meisten – nach getaner Arbeit den selbstgemachten Saft kosten zu können.

Traditionell nach der Apfelernte wurde dann noch beisammengesessen, Würstchen und Salate verspeist und auch das ein oder andere Getränk nach der Aktion verkostet.



Ein gelungenes Fest zum Beginn des Schuljahres, bei dem sogar das Wetter am Abend mitgemacht und uns den Abend durch ein paar Sonnenstrahlen versüßt hat.

Susanne Simolka

Vielen Dank an David Weise, Philipp und Hannes

Praxis Werken: Kreative Lernzeiten in der Holzwerkstatt eines Spielplatzbauers

SCHKOLA Ostritz „Einmal mit Profis arbeiten“ ... das konnten einige Schüler*innen beim „werkeln“ in der Werkstatt von David Weise. Nach einer kleinen Führung durch die Werkstatt und geklärten Fragen der Schüler*innen nach Werkzeugen oder Maschinen, konnte es auch schon losgehen. Planen, zeichnen, sägen... und im Team arbeiten, waren die Herausforderungen für einige Schüler*innen. Mit Unterstützung von David, Philipp und Hannes gelang alles gefühlt mühelos. Die Mädchen entschieden sich für die Gestaltung von Schmuck- bzw. Stifthalter. Die Jungen nutzten ihre kreativen Ideen für die Fertigung eines Spielplatz-Modells. Bei der Errechnung des Maßstabes gab es noch Probleme, aber das Ergebnis insgesamt kann sich sehen lassen.

Danke, dass wir die Werkstatt nutzen durften und danke, für eure Unterstützung.

Cathrin Wendler



Die Conni's „on tour“

Um sich besser kennenzulernen, reiste die Conni-Klasse (4.-6. Klasse) vom 14.09.-16.09.2022 zur Exkursion nach Görlitz. Dabei entstanden viele schöne Exkursionstagebücher.

Anne Thiele



Tag 1

Wir sind mit dem Bus und Zug nach Görlitz angereist. Danach sind wir ins Naturkundemuseum gelaufen. Nach dem Museum sind wir in die Herberge gegangen. Nach dem Bett besichtigen sind wir zum Mittagessen gegangen. Dann sind wir nach dem Kreis zum Einkaufszentrum gelaufen. Ich war mit Harig, Sofie, Luise, Paulina und Ruth in einer Gruppe, fuß shoppen. Dann sind wir im Regen in den Stadtpark gelaufen. Dann sind wir doch wieder in die Herberge gelaufen. Heute abend kommt ein Lichtwächter und von dem kriegen wir eine Führung durch Görlitz.

Ich auf dem Theaterstern

Bey, bey Görlitz

2 Tag

Wir waren Wandern auf die Landeskronen danach waren wir auf einen Spielplatz dort waren wir spielen und dannach sind wir ins Neisse-Bad gegangen dort gab es ein Zer und ein Ter, da sind wir immer gesprungen und wir waren auch im Warmen Becken. Danach sind wir in die Herberge gegangen und haben dort Auenbrot gegessen und sind dann in die Sternwarte gelaufen dort sind fast alle eingeschlafen und wir haben

viele Sternbilder gesehen und den Jupiter gesehen und die Milchstraße gesehen

Tag 3.

wir haben unsere Sachen gepackt und haben sie in ein Auto verladen. Dann sind wir in ein Theater gelaufen. Wir haben hinter die Kolossen geschaut, aber später hieß es Abschied nehmen von der schönen Stadt Görlitz.

♥ Es war eine tolle Klassenfahrt

Bey Bey Görlitz

Bey Bey Görlitz

Verschiedene Herbstaktionen sorgen für großen Spaß

Die SCHKOLA Hartau nahm das 23. Sächsische Landeserntedankfest in Zittau zum Anlass, um an verschiedenen Aktionen zum Thema Erntedank teilzunehmen.



SCHKOLA Hartau Der Zeitpunkt war genau richtig gewählt. Am 30. September 2022 fand unser finaler Apfelpflücktag 2022 statt. Bereits an zwei Freitagen zuvor waren Klassen mit Elternteams zu individuellen Ernteplätzen unterwegs. Die SCHKOLA Hartau pflückte wieder Äpfel für eigenen Apfelsaft im laufenden Schuljahr.

An diesem Freitag nun, sowie am Donnerstag davor, waren unsere Kinder am Vormittag auch zu Besuch in Zittau beim 23. Sächsischen Landeserntedankfest. In der Johanniskirche gab es, von dem Verein der Landfrauen organisiert und betreut, informative und kreative Stände für Kindergruppen rund um das Thema Ernte. Die Kinder lernten Wichtiges zu den Getreidearten, bastelten Samenbomben und errieten in Fühlkisten verschiedene Obst- und Gemüsearten. Auch an der Wahl zum schönsten Erntekranz nahmen wir teil. Prächtig schmückten Erntekronen und Kränze die große Kirche. Ich erfuhr am Wochenende, dass unser Favorit, ein prächtiger Kranz mit vielen verschiedenen Obstsorten, einer der Gewinner war. Perfekt vorbereitet mit abgestimmten Zeitplänen vergingen die zwei Stunden wie im Flug. Selbst Muttis, Vatis, Omas und Opas, die uns begleiteten, waren begeistert von der Atmosphäre.

Inspiziert von diesem Thema organisierte eine Mutti der Arthurgruppe gleich eine Bastelrunde in der Schule.

Mit vielen Mitbringsel gestalteten einige Kinder ihren Erntekranz, der nun die Mitte im morgendlichen Begrüßungskreis bildet.

Am Wochenende wurde dann in Zittau gefeiert. Die SCHKOLA-Küchen beteiligten sich mit einem Stand an den Festvorbereitungen und stellten den Zittauern und Gästen das Programm „Kinder kochen für Kinder“ vor. Unterstützt von Schüler*innen aus den SCHKOLA-Standorten Ebersbach, Ostritz und Hartau wurden Kürbissuppe, Obst- und Gurkensalat direkt am Stand vorbereitet und zum Kosten verteilt. Fröhlich zogen die Kids mit einem Bauchladen durch die Stadt und bekamen viel Lob. Ein Dankeschön an die Kids und unsere Küchenteams.

Und in Hartau wurde der Apfelpflücktag mit einem kleinen Helferfest beendet. Der Förderverein „Grenzenlos e. V.“ lud ein zu Bratwurst und geselliger Runde. Der Eintritt war frei mit dem Nachweis eines Sammelzettels oder der Teilnahme an einem der Pflücktermine. Die diesjährige Sammelmenge wissen wir zwar noch nicht, aber mit einer Hochrechnung sollten die 2 t geschafft sein. Nach langer Zeit wieder einmal eine tolle Aktion und ein gemütlicher Ausklang mit Eltern und Kindern im Garten der SCHKOLA Hartau.

Annett Holz



Toll, mal ein Römer gewesen zu sein!

Wir, die Manni's (4.-6. Klasse), sind wieder um ein gemeinsames Erlebnis reicher geworden. Daniela Kratzsch begleitete uns mit Begeisterung in einige Bereiche des Alltagslebens der römischen Männer, Frauen und Kinder.

SCHKOLA Ostritz Eigenhändig schnitten wir uns die Tunikas und Togas zurecht und drapierten die Gewänder nach dem letzten Schrei der römischen Mode, selbstverständlich mit allen dazu vorgesehenen Accessoires. Dazu passte ein selbst hergestelltes Ledersäckchen für Damenutensilien, Münzen oder Tonwürfel und Nüsse. Wer Lust hatte, konnte sich eine Papyrusrolle herstellen und das erste römische Schriftstück mit ein paar Aufschriften versehen. Da Spielen und Spiele absolut zum Alltag gehörten und mit

gleichem Stellenwert versehen waren wie die Arbeit, gaben wir uns nach den handwerklichen Verrichtungen dem geselligen Beisammensein bei Brett- und Würfelspielen nach damaliger Sitte hin. Es war nicht zu übersehen, wie die Manni-Römer*innen in ihren prächtigen Umhängen ein Stück Geschichte wieder aufleben ließen. So hautnah kann das Lernen und abwechslungsreich die Schule sein!

Aldona Morawska

Zeitreise ins Mittelalter

Die Sommermonate nutzten unsere SCHKOLA-Kita-Kinder einmal für ein ganz besonderes Projekt: eine Zeitreise ins Mittelalter!



SCHKOLA Lückendorf Mit selbstgebastelten Kostümen, Schwertern und Schildern und einer selbstgebauten Burg aus Pappe bereiteten sich die 2-7-Jährigen darauf vor, sich einmal in echte, kleine Burgfräuleins und Ritter zu verwandeln und als solche ganz praktisch das bunte Treiben auf einer mittelalterlichen Burg kennenzulernen. In festlichen Tänzen, sportlichen Ritterkämpfen, beim Singen von Ritterliedern, beim Schmausen an einer Rittertafel und vielem mehr lernten sie einiges über die

damalige Zeit und übten sich gleichzeitig in wichtigen frühkindlichen Fähig- und Fertigkeiten. Nachdem auch der Burg Oybin ein Besuch abgestattet wurde, empfingen die Kinder dann auch noch im Zwergenhäusl ganz ehrwürdige Gäste:

Kaiser Karl IV mitsamt seinem Gefolge besuchte als „krönenden“ Abschluss des Ritter-Projekts die Kita und faszinierte die Kinder mit Ritter Anekdoten und Bürgerzählungen, die sich wahrhaftig in der hiesigen Region abgepielt hatten. Die Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, als sie dazu noch jede Menge Anschauungsmaterial gezeigt bekamen und „hautnah“ Kaiserin, Kaiser, Hofdamen und Mönche kennenlernen durften.

Wir schauen zurück auf ein rundum gelungenes Projekt und bedanken uns recht herzlich beim Kaiserzug für das liebevolle, bereichernde Engagement!

Birgit Hölzel



Schwimmwochen in Zgorzelec

Die Gersdorfer Eichhörnchen haben das Schuljahr mit ihrer Schwimmwoche begonnen. Vom 12. September bis 30. September 2022 haben an jeweils sechs Tagen die Dritt- und Viertklässler*innen und dann die Zweitklässler*innen ihre Schwimmstage in der Schwimmhalle in Zgorzelec absolviert.

SCHKOLA Gersdorf Mit dem Markersdorfer Gemeindebus sind wir jeden Tag in die Schwimmhalle gefahren. Dort durften die Kinder von 9-12 Uhr in zwei Bahnen ihre Schwimmkünste wiederholen und neue Schwimmarten dazu lernen. Frank Schömies für Kids“ hat Brust-, Rücken- und Kraulschwimmen unterrichtet. Viel Spaß hatten die Kids auch bei diversen Sprüngen vom Startblock und vom 3-Meter-Turm. Der Höhepunkt war

eine lustige Rutschpartie durch die große Röhrenrutsche. Mit Stolz haben am Ende alle eine tolle Urkunde und eine Seepferdchenkette entgegen genommen. Vielen Dank an Frank für die schöne Schwimmzeit.

Liebe Grüße aus dem Schloss sagen eure Eichhörnchen

Conny Lehnert

Eine Umweltralley zum Tag der offenen Tür

Auf mehreren Stationen durch das Lernhaus konnten die Teilnehmer*innen der Umweltralley vieles Interessantes zum Thema Umwelt und Umweltschutz erfahren.

SCHKOLA Hartau Am 11. September 2022 standen die Türen der SCHKOLA Hartau für Besucher*innen, Eltern und Schüler*innen offen. Neben dem Kennenlernen und Einblickgewinnen in die Lernräume der Schule, gab es dieses Jahr auch eine Umweltralley mit insgesamt neun Stationen. Interessierte Teilnehmer*innen hangelten sich mithilfe eines Laufzettels von Station zu Station. Darin enthalten waren wichtige Informationspunkte zum Nach-, Mit- und Weiterdenken rund um das Thema Umweltschutz. Aber auch praktische Stationen wurden angeboten. So konnten Gäste draußen auf dem Smoothie-Bike ihren eigens erradelten Saft mixen, oder an der Upcyclingstation im Kunst- und Werkenraum aus alten

T-Shirts Einkaufsbeutel entwerfen, Gläser zu dekorativen Hinguckern oder Stifthaltern werden lassen oder aus Tetrapacks Geschenkverpackungen basteln. Mittels bereitgestellten Bastelmaterial war der Kreativität



keine Grenzen gesetzt und es entstanden zahlreiche tolle Unikate. Wer es geschafft hatte, alle Stationen zu erledigen, durfte am Ende einen Blick in den magischen Umwelt-Geschenkekoffer werfen und sich ein kleines Präsent mit nach Hause nehmen. Mit viel Engagement und Ideenreichtum erlebten wir die Teilnehmer*innen unserer Umweltralley und freuen uns, wenn viele Anregungen und Tipps unserer Stationen ihren Weg in den häuslichen Alltag finden.

Monique Hampel, Stephan DiCara, Johanna Herwig



Zwischen Naturschatzkiste und Zirkusvorstellung

Auch in diesem Jahr öffneten die SCHKOLA Gersdorf ihre Türen. Am Sonntag, dem 11. September 2022, konnten Interessierte in der Zeit von 14 bis 17 Uhr hier nicht nur den Tag der offenen Tür sondern auch den Tag des offenen Denkmals erleben.

SCHKOLA Gersdorf In diesem Rahmen organisierten die SCHKOLA Gersdorf sowie der Förderverein SCHKOLA Gersdorf e.V. Führungen durch das denkmalgeschützte Schloss sowie kreative und sportliche Aktionsstände im Grünen. So konnten die großen und kleinen Besucher*innen unter anderem Naturschatzkisten mit Materialien aus der Natur befüllen oder eine Runde Schach spielen. Dabei boten die Schüler*innen der SCHKOLA auf Nachfrage auch Hilfe an. Die Zirkusvorstellung „Der Zirkus

Jojo kommt in den Schlosspark“, welche zur Zirkuswoche im letzten Schuljahr einstudiert wurde, sowie Worte von der Geschäftsleitung Ute Wunderlich und der Fördervereinsvorsitzenden Mandy Hergesell rundeten das Programm ab. Bei herzhaften und süßen Leckereien konnten die Besucher ins Gespräch kommen und Fragen stellen.

Doreen Koch

Leserunde zum Tag der offenen Tür

Zum Tag der Offenen Tür waren die Besucher der SCHKOLA Hartau auf den Spuren von „Peterchens Mondfahrt“...



SCHKOLA Hartau Am 11. September 2022 gab es in der SCHKOLA Hartau einiges zu entdecken. Darunter war auch ein Leseabenteuer mit dem Kinderbuchklassiker "Peterchens Mondfahrt". In drei Leserunden erzählte Julia, die Mutter von Lisa aus der Emma-Klasse, das bezaubernde Abenteuer. Groß und Klein hörten gebannt zu. Peterchens Mondfahrt ist ein Märchen für Kinder, das 1912 von Gerdt von Bassewitz geschrieben wurde. Es handelt von den Abenteuern des Maikäfers Herrn Sumsemann, dem sein sechstes Beinchen fehlt. Das wurde einst seinem Vorfahren von einem Dieb abgeschlagen. Zusammen mit dem Bösewicht hat es die Nachtfee auf den Mond gezaubert, wo Herr Sumsemann es nun wieder holen muss. Zum Glück findet er mit Peterchen und Anneliese zwei mutige Kinder, die ihm auf der abenteuerlichen Reise zum verlorenen Beinchen helfen. Auf ihrem Weg

zum Mond machen die beiden Kinder beim Sandmann, der Nachtfee und so manchem anderen Naturgeist Halt, die bei der Suche des Beinchen helfen wollen. Ob Herr Sumsemann sein Beinchen wiederfindet, wurde natürlich noch nicht verraten. Das erfuhren die Kinder der SCHKOLA Hartau am 10. Oktober 2022 im Zittauer Kronen Kino, wo im Rahmen des diesjährigen Mandau Jazz der Sprecher und Schauspieler Stefan Kaminsky - begleitet vom Vibraphonist Volker Heuken und seiner vierköpfigen Band - diesem Klassiker der deutschen Kinderliteratur ein neues Gewand verpasste. Alle Zuschauer konnten gespannt der aufregenden Reise von Peterchen, Anneliese und dem Maikäfer Herr Sumsemann lauschen.

Julia (Mutti von Lisa aus der Emma-Klasse)

Am 23. August 2022 trafen sich alle SCHKOLANer auf dem Campus der Hochschule Zittau/Görlitz am Standort Zittau um das neue Schuljahr feierlich zu eröffnen.

SCHKOLA Schulverbund Am Morgen des 23. August 2022 trafen diesmal nicht die Studierenden, sondern wir SCHKOLANer auf dem Campus-Gelände in Zittau im Peter-Dierich-Haus ein. Jeder erhielt zu Beginn einen schön bemalten Stein, welcher noch eine wichtige Rolle spielen sollte. Zunächst erhielten wir von Frau Sabine Scholz (Rektorat/Stabsstelle Forschung) einen Überblick über die verschiedenen Studiengänge und welche Kooperationsmöglichkeiten es zwischen Schule und Hochschule gibt. Anschließend wurden wir in Gruppen eingeteilt, um verschiedene Labore der Hochschule zu besichtigen. Jetzt kamen auch die Steine zum Einsatz, denn die Motive darauf bestimmten die Gruppen. Nach dem wir uns zusammengefunden hatten, begannen wir unseren Fußmarsch durch Zittau. Leider war der Wettergott uns nicht ganz so hold und schickte Regen, aber wir machten das Beste daraus. Wir durften uns das Kraftwerkslabor, die Lander³-Halle sowie das Celisuz in den Mandauhöfen anschauen. Alle waren sehr erstaunt,

was sich hinter den Hochschultüren verbarg und woran hier bei uns in der Region geforscht wird. Hungrig ging es dann in die Mensa zum Mittagessen. Hier durften wir uns wieder wie Student*innen fühlen. Frisch gestärkt ging es zurück zum Campus, um nun dem Vortrag der Geschäftsleitung zur alljährlichen Schuljahreseröffnung zu lauschen. Doch vorher kamen nochmal unsere Steine zum Einsatz – wir sollten daraus ein Mandala legen. In der feierlichen Rede wurden unter anderem die neuen SCHKOLANer begrüßt und erhielten die symbolische SCHKOLA-Zuckertüte und auch die Jubilare wurden gewürdigt. Anschließend ließen wir den Tag mit einem entspannten Sommerfest ausklingen. Es war ein rundum gelungener Tag, der uns alle noch weiter zusammenrücken ließ.

Juliane Boss



Sanierung der Aula Decke im Oberland

Eine weitere notwendige Baumaßnahme beginnt in den Herbstferien im Oberland.

SCHKOLA Oberland So ein großes Schulhaus hat immer Bedarf. In den letzten Jahren haben wir in fast allen Räumen die Fenster erneuert, in einigen Räumen die Beleuchtung, im Bereich der 1 bis 3 die Räume komplett renoviert und doch gibt es immer weiter was zu tun. In den Herbstferien 2022 beginnt die Sanierung der Decke unserer Aula. Weder beim Musizieren mit Daniela noch bei Veranstaltungen fällt es weiter auf, man sieht es aber deutlich, wenn man den Dachboden betritt: Die Decke der Aula hängt durch. Bei der Planung der Schule vor über 120 Jahren wurde wahrscheinlich die Aufhängung falsch dimensioniert. Sind wir es gewohnt, dass unsere Vorfahren im Zweifel zum dickeren Balken gegriffen haben, so war es in diesem Fall anders. Über die Jahre hat sich so die Decke leicht gesenkt.

Daran können wir jetzt auch nichts mehr ändern, wollten wir die Decke anheben, würden wir den Stuck gefährden. Im Dachgeschoss werden nun Stahlträger eingebaut, an denen dann die Decke fixiert ist. So wird eine weitere Durchbiegung der Decke verhindert, der Zustand der jetzt eingetreten ist bleibt. In den Folgejahren werden weitere Arbeiten folgen.

Die Arbeiten werden in den Herbstferien erfolgen, dazu wird ein Teil der Front des Schulhauses eingerüstet. Zum Ende der Ferien Anfang November soll alles bereits abgeschlossen und das Gerüst wieder entfernt sein.

Christian Zimmer



Wir fördern
kommunale
Investitionen



Brücken in die
Zukunft

Diese Maßnahme wird gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Schuljahres- eröffnungsfeier

GEMEINSAM am Fuße des Hochwaldes

Traditionell trifft sich das Leitungsteam der SCHKOLA zum Auftakt am Freitag vor der Vorbereitungswoche. Diesmal unter dem Motto WIR.



SCHKOLA Es ist kurz vor 7:30 Uhr, das Haus ist noch still, Ute und Nicole stellen einen Kreis im Seminarraum, Westen werden über jeden Stuhl gehangen, die Kreismitte dekoriert. Das neue Schuljahr kann beginnen.

Nach und nach kommen die Teamleiter der SCHKOLA in die Farma Hvozď in Krompach am Fuße des Hochwaldes. Unter der Leitung von Ute Lange, Trainerin QVG, haben wir uns dem Thema GEMEINSAM gewidmet. Unser Leitungsteam ist gewachsen, der Bereich IT, Rechnungswesen und Gesundheitsmanagement sind dazu gekommen. Die

strukturellen Veränderungen ziehen auch nach, dass wir ein gemeinsames Ziel und ein gemeinsames Herangehen an diese Ziele haben. Die Investition darin wird sich in den Einrichtungen und im Verbund auszahlen. Die anschließende Klausurtagung im November über zwei Tage wird sich weiter dem Thema annehmen.

GEMEINSAM statt einsam. Lasst uns das WIR leben, in der heutigen Zeit mehr als zuvor wichtig.

Ute Wunderlich

Sportplatz der SCHKOLA Oberland

Freiraum für Bewegung

SCHKOLA Oberland Im Herbst 2021 haben die Arbeiten an unserem lang ersehnten Sportplatz begonnen. In den Tagen vor Redaktionsschluss ist ein Ende abzusehen. Noch fehlen die Markierungen und ein Ballfang-Zaun, aber auch das wird noch im Kalenderjahr 2022 abgeschlossen. Die SCHKOLA wird's freuen.

Christian Zimmer



Diese Maßnahme wird gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Ein Geburtstag der besonderen Art

SCHKOLA ergodia Vor genau 5 Jahren gründete sich unter dem „Dach“ der SCHKOLA in Angliederung an die Berufsfachschule für Gesundheitsberufe eine Praxis für Ernährungsberatung. In der Schule bilden wir staatlich anerkannte Diätassistent*innen und staatlich anerkannte Ergotherapeut*innen aus. Immer wieder bestand die Nachfrage nach Schulungen zum Thema Ernährung, zunächst von Firmen aus der Region. Daraus entstand die Idee, auch einzelne Patient*innen mit ernährungsabhängigen Erkrankungen zu unterstützen, ihnen bei der Lebensmittelauswahl zu helfen und so eine neue Lebensqualität zu schenken. Unsere Lernbegleiter Katja Krüger-Stolp und Lisa Matt wagten den Schritt in eine ungewisse Zukunft.

Heute, nach 5 Jahren, ist unsere Ernährungspraxis weit über die Grenze von Zittau bekannt. Wir sind Partner*in der Zittauer Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, gesetzlicher Krankenkassen wie AOK, Barmer, IKK, des Mutter-Kind-Kurheimes in Jonsdorf und der AWO Oberlausitz. Aus einer kleinen Idee ist eine gut etablierte Praxis mit hoher Nachfrage geworden. Neben Präventionsangeboten werden Patient*innen auf ärztliche Verordnung betreut. Es finden Gruppenschulungen mit regionalen Firmen statt und unsere Kochkurse für Groß und Klein finden großen Zuspruch.

Fragt man Katja Krüger-Stolp als Leiterin der Praxis nach ihrer Zukunftsperspektive, so hat sie klare Vorstellungen.

Die Praxis soll im kommenden Jahr um einen Mitarbeiter erweitert werden. Das hat den Vorteil, dass keine langen Wartelisten für die Klient*innen entstehen. Das Angebot der Praxis wird stetig erweitert. Patientenschulungen im Rahmen des Rehasportes, Begleitung von Selbsthilfegruppen und die spezielle Betreuung von Familien mit Kindern mit Lebensmittelallergien sind bereits in Angriff genommen worden.

Ein wichtiger Baustein soll die Verzahnung zwischen Berufsfachschule und Ernährungspraxis sein. Die Auszubildenden können Klient*innen beraten und erhalten sofort ein adäquates Feedback. Sie lernen direkt von ihren Lernbegleiter*innen und können ihre Erkenntnisse in den Theorieunterricht einbringen.

Auch die interdisziplinäre Arbeit soll ausgebaut werden. Die Lernenden der Fachrichtung Ergotherapie sollen interdisziplinäre Zusammenarbeit schon in der berufsschulischen Ausbildung kennenlernen. Das alltagsorientierte Kochen und Backen rückt immer mehr in den Mittelpunkt der ergotherapeutischen Behandlung. In unserer Schule haben wir die optimalen Voraussetzungen für unsere Schüler*innen.

Daniela Bursy



In der SCHKOLA entsteht ein Gesundheits- management

Die SCHKOLA baut für ihre Schüler*innen und Mitarbeiter*innen ein Gesundheitsmanagement auf. Dafür wurde die Stelle der „Feel Good Managerin“ geschaffen.

SCHKOLA Schulverbund Seit September 2022 widmet sich Kerstin Müller dem Thema Gesundheitsmanagement in der SCHKOLA. Sie wird als Feel Good Managerin für alle SCHKOLA Standorte für Mitarbeiter*innen sowie für unsere Schüler*innen Ansprechpartnerin sein.

In den vergangenen 12 Jahren hat Kerstin als Küchenleiterin zwei Schulküchen aufgebaut. Nun wird sie sich einer neuen Herausforderung stellen.

In der Schuljahreseröffnung für das Schuljahr 2022/2023 wurde das Ziel „Aufbau eines WIR-Gefühls“ nach der Corona-Krise und dem Aufbau und Ausbau der Standorte vorgestellt. Dieses und weitere Ziele (Vermittlung von SCHKOLA Werten, Teambuilding, Willkommenskultur, Gesundheit, etc.) hat sich Kerstin zur Aufgabe gemacht. Unser Motto, ein gutes Arbeitsklima schafft eine Umgebung, die es den Mitarbeiter*innen und Schüler*innen der SCHKOLA ermöglicht, sich zu entfalten und motiviert durch den Schulalltag zu gehen, soll somit noch mehr getragen werden.

Gesundheitsmanagement soll dafür sorgen, dass Gefahren bei pädagogischen Mitarbeiter*innen genauso wie z.B. im Hausmeisterbereich ernst genommen und gemeinsam nach Handlungsstrategien gesucht werden. Belastungssituationen sind individuell und vielfältig und bedürfen individueller und vielfältiger Lösungen. Zuvor wird eine Erhebung erfolgen, danach eine Analyse und dann Verbesserungsstrategien geschaffen. Dies ist ein niemals endender Kreislauf, in dem Jung und Alt miteinander sprechen, Experten zu Rat geholt werden oder auch gemeinsame Bildungsreisen unternommen werden.

Für das kommende Kalenderjahr entsteht gerade ein Plan für Aktionen im Bereich Gesundheitsmanagement.

Wird der Erfolg messbar sein? Wir sind überzeugt, dass Krankheiten minimiert werden, wenn frühzeitig agiert wird.

Gibt es Ideen, Anregungen, Ansprechpartner*innen oder gar ein spezielles Angebot? Dann freut sich Kerstin über jeglichen Austausch:

Feel Good Managerin

Kerstin Müller - kerstinmueller@schkola.de

Ein neues Dreierteam übernimmt nun die Teamleitung der SCHKOLA Küchen. Heike und Simon (SCHKOLA Oberland) und Manuel (SCHKOLA Hartau) werden entsprechend ihrer „Vorlieben“ und „Einsatzorte“ GEMEINSAM die Küchen führen und weiterentwickeln. Dank Kerstin wurde dafür der Grundstein gelegt. Für die Umsetzung der Ideen des Küchenleitungsteams, beim Entwickeln neuer Rezepte und beim Ausprobieren neuer Rezepte wird stets viel Spaß und Freude ein Faktor sein.

Neues Küchen-Teamleitungsteam für alle SCHKOLA Einrichtungen:

Heike Wunderlich – heikewunderlich@schkola.de
Manuel Saalbach - manuelsaalbach@schkola.de
Simon Mrosk – simonmrosk@schkola.de

Energiekosten

Steigende Kosten für SCHKOLA und Eltern.

SCHKOLA Schulverbund Preisdeckel, Gasumlage, Übergewinne, seit einigen Monaten sind wir alle gefordert, uns mit neuen Begriffen und – viel ernster – mit deren Auswirkungen auf uns alle auseinanderzusetzen. Viele von uns haben bereits die ersten Preiserhöhungen von Strom- oder Gasversorgern erhalten, teilweise mit erheblichen Erhöhungen. Auch an der SCHKOLA müssen wir mit höheren Ausgaben für Gas, Pellets, Strom und Fernwärme umgehen.

Familien die in dieser schwierigen Situation überlegen, um Kosten zu sparen den Vertrag mit der SCHKOLA zu lösen, bitten wir, sich vorab mit uns in Verbindung zu setzen. Wir wollen gemeinsam eine Lösung zum Wohle der Kinder, der

Familien und der SCHKOLA finden.

In dem Fall bitte persönlichen Kontakt aufnehmen mit Torsten Großlaub, unserem Teamleiter Rechnungswesen

Kontakt Torsten Großlaub

torstengrosslaub@schkola.de
03583 6850314

Christian Zimmer, Torsten Großlaub

Studium Hochschulstandort Zittau – Görlitz

Eine Hochschule vor Ort zu haben, ist ein Glücksfall für alle Kinder und Schüler*innen der SCHKOLA von der KITA über die Grund- und Oberschule bis hin zu unseren Abiturient*innen und vor allem auch für unsere Mitarbeiter*innen..

SCHKOLA Im Hörsaal saßen unsere 150 Mitarbeiter*innen zur diesjährigen Schuljahreseröffnungsfeier. Mit einem Inputvortrag durch Sabine Scholz und ehemaligen Student*innen erhielten wir einen kleinen Einblick in die große Vielfalt der Studiengänge, Studienfächer, der Möglichkeiten des dualen Studiums. In Gruppen folgten wir Forschungsstationen und Laboren der Hochschule, aßen in der Mensa und begrüßten traditionell unsere neuen Kolleg*innen, verabschiedeten die Mitarbeiter, die die SCHKOLA verlassen hatten und stellten die Ziele des neuen Schuljahres vor.

Und ganz nebenbei saßen unter den Mitarbeiter*innen ehemalige Schüler*innen der SCHKOLA und ehemalige Student*innen der HSZG.

Und ganz nebenbei sehe ich zur kurzweiligen Immatrikulationsfeier im Festzelt des Sächsischen Erntedankfestes Absolvent*innen unserer letzten Abiturjahrgänge der SCHKOLA Oberland.

Und ganz nebenbei bin ich stolz, das zu sehen und sie zu erleben in ihrer Entwicklung.

Ute Wunderlich

Vorstandstreffen aller Fördervereine

(Fast) alle Fördervereine der SCHKOLA trafen sich am 05.11.2022 in Ebersbach. Denn es wurde wieder einmal Zeit für einen Austausch.

SCHKOLA Besprochen wurden die Wahlen der neuen Vorstände und deren enorme Kraft, die gehalten werden muss. Besprochen wurde die Funktion des Fördervereins als Sprachrohr zwischen Eltern, Schule und Geschäftsleitung und der Leitfaden diskutiert. Besprochen wurden die Anfänge und die Entwicklungen. Besprochen wurde die „Verpflichtung“ aller Eltern für den Verein, wenn es auch ein echtes Sprachrohr sein soll. Besprochen wurden Fördermittelakquise, Bauvorhaben, pädagogische Entwicklungen und der Wunsch, dass die SCHKOLA die

Gemeinschaft abbilden und nicht zu einer Eliteschule werden soll.

Wir treffen uns wieder im März 2023 in Gersdorf. Danke an euer großartiges Engagement für die SCHKOLA und ihre Kinder und Mitarbeiter*innen, die ihr im Vorstand immer im Blick habt.

Ute Wunderlich

Richtfest in der SCHKOLA Gersdorf

Am 8. September 2022 gab es eine besondere Mittagspause an der SCHKOLA Gersdorf.

SCHKOLA Gersdorf Schon während der letzten Lerntage beobachteten die Eichhörnchen (1.-3. Klasse) immer wieder gespannt aus dem Fenster oder im Garten wie ein großer LKW mit Kran riesige Bauteile aus Holz, teils gefüllt mit Stroh, vor dem Schloss zunächst ablad und später dann hinter das Schloss zu unseren ehemaligen Schuppen transportierte. Dort wurden sie dann von der Zimmerei Voigt aus Waltersdorf mit Hilfe des Krans auf den Unterbau gesetzt. So entstand in den vergangenen Tagen nach und nach das Dachgestühl für unsere neuen Lernräume.

In der Mittagsstunde des 8. September 2022 war es dann soweit: Der Dachstuhl war fertig und die Kinder sollten bald ihr erstes Richtfest erleben. Vor dem Schloss schmückten sie noch den Richtbaum mit bunten Bändern. Bald darauf lauschten alle gebannt dem Richtspruch von Jens Voigt. Und mit großer Überraschung erlebten wir alsbald wie das Glas gefüllt mit Limonade zunächst ausgetrunken und dann an der Hauswand zerschellte.

Nun freuen sich alle Eichhörnchen schon sehr auf ihren neuen Kobel, der hoffentlich bald fertig ist.

Conny Lehnert und Manja Wenzel



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Ein bunter Baum schmückte kurzzeitig das Dach

Ein Richtfest wird gefeiert, wenn der Rohbau eines Gebäudes fertiggestellt und der Dachstuhl errichtet bzw. das Dach erstellt ist.



SCHKOLA Gersdorf Es war der Mittwoch in der zweiten Schulwoche, an dem ich mich vom Baufortschritt über die Ferien erfreuen wollte, der Rohbau war fertig, der Dachstuhl ließ schon Räume erkennen, die Dämmelemente aus Holz und Stroh wurden gerade angebracht und in Kürze sollte das Decken des Daches erfolgen. Schon fast beim Verlassen der Baustelle hieß es, es wäre Zeit für ein Richtfest. So ein Richtfest findet typischerweise auf der Baustelle und zur Arbeitszeit statt. So können alle daran teilnehmen. Das Wetter verhieß Regen, das ökologische Dach darf nicht zu lange der Feuchtigkeit ausgesetzt sein. Schnelle Entscheidung, Richtfest heute oder morgen? Morgen, wer kommt, mit Kindern, kein Alkohol, wann? Mittag. Und jeglicher Plan von Unterricht überworfen. Kulinarisches bestellt, der Förderverein besorgt Baum, die Kinder binden bunte Bänder an.

Die Sonne schien, doch los wollte es nicht so gehen, denn die Baustelle musste zügig weitergehen. Doch dann war es soweit. Die Baumkrone war angebracht, der Zimmermannmeister erkletterte die Leiter, der Segenspruch wurde gehalten, ein Limonadenglas zerbarst auf dem Boden mit einem Oh und Ah und Staunen. In gemütlicher Runde mit Fragen rund um den Bau, saßen Jung und Alt (und sogar ein ehemaliger Schüler aus dem Oberland, der derzeit in Lehre ist) im grünen Klassenzimmer und schauten auf den Bau der neuen Klassenzimmer. Ein Regenguss kam und geschwind ging es aufs Dach um Folien auszubreiten.

Zum heutigen Zeitpunkt ist das Dach schon gedeckt, das Richtfest lange Vergangenheit.

Ute Wunderlich

Richtspruch

Schkola Gersdorf 08.09.2022

Es rast das Leben ohne Rast
Im Wahnsinn und in wilder Hast,
wobei es alles mit sich reißt
und herzlich übereinander schmeißt,
das manches Alte – voll Verdruss-
ort vor der Zeit vergehen muss.

Doch wir, wir haben wohlbedacht
Das Alte nicht kaputt gemacht!
Wir haben weise eingeseh'n:
Es gilt, Verschiedenes zu verstehen
Dass man im Leben dann und wann
Auch Altes doch noch brauchen kann!

Dies sollte unsre Jugend nun
Auch heute ab und zu mal tun!
Gereifter Geist und junge Kraft
Ergänzen sich dann meisterhaft.

So zimmerten wir Zimmerleut
Am Bau aus der vergangenen Zeit,
vereinten rasch mit kühnem Schwung
das Alte mit der Neuerung.
Aus Stroh sollts werden Wand und Dach
Zugleich gedämmt das ganz Gefach

Man schuf das greise Haus ganz schnell
Modern, ökologisch und rationell,
So dass ein jeder Mensch drin sodann
Gesund und wohl sich fühlen kann
und der ganzen Schkola so fernherhin
allzeit viel Glück und Segen bring.
Dies wünschen frohen Sinnes heut
Vom Gebäk alle Zimmerleut!

Der Herrgott auch mit seiner Macht
Schütz unser Werk bei Tag und Nacht!
In dieser Hoffnung nun zum Schluss
Leer ich das Glas hier voll Genus
Und werf's zu Scherben in den Grund,
geweiht sei dieser Bau zur Stund!



Hilfe vor Ort

Die SCHKOLA Hartau hat sich im Jahr 2019 entschieden, eine kleine Schule im westukrainischen Dorf Serne mit einer Weihnachtsaktion zu unterstützen. Wir blieben im Kontakt und überlegten, wie wir der Schule und der Ukraine in diesen schweren Zeiten wieder helfen können. Durch ein neues Programm des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds hat sich eine Möglichkeit ergeben und wir konnten einen zweiten Besuch der Ukraine organisieren. Hier die Eckdaten des Projekts.

SCHKOLA Hartau

13. bis 26. Juli 2022 Spendenaktionen in Hartau und Hradek

In beiden Partnerschulen wurden Schulsachen, Spielzeug, Kinderkleidung und haltbare Lebensmittel gesammelt. Danke an alle beteiligten Familien. Aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds (ca. 1700,- €) wurden weitere Lebensmittel gekauft. Vor allem große Packungen von Nudeln, Reis, Haferflocken, Zucker, Würstchen etc. In der Ukraine wurden dazu noch 60 Ölflaschen gekauft.



2. bis 4. August 2022 Fahrt in die Ukraine

Ein voller VW-Bus machte sich auf die Reise nach Serne. Eine Übernachtung gab es noch auf der ungarischen Seite, kurz vor der Grenze. Am nächsten Tag ging es in die Schule. Nach einem herzlichen Empfang von dem Pädagogenteam haben wir gemeinsam die Güter ausgeladen. Dann trafen wir uns am Tisch und überlegten, wie wir die Sachen sinnvoll verteilen. Wir entschieden, dass die Schulsachen in der Schule bleiben. Zum Teil für die im August geplante Ferienwoche und auch für den weiteren Schulbetrieb. Kleidung und Spielzeug sollte nach und nach an bedürftige Familien verteilt werden. Die Lebensmittel blieben zum Teil in der Schulküche, den Großteil haben wir am nächsten Tag in 60 Lebensmitteltüten gleichmäßig verteilt. Danach sind die Familien zur Abholung der Tüten zusammengerufen worden. Dabei hat der Schulleiter Sandor die Gerechtigkeit der Verteilung gesichert. Der Abschied fiel schwer, hoffentlich sehen wir uns in besseren Zeiten wieder.

Wir freuen uns über:

- die gute Zusammenarbeit zwischen SCHKOLA Hartau und ZŠ Lidická, Hrádek nad Nisou bei den Spendenaktionen.
- die Fortsetzung der Partnerschaft zur ukrainischen Schule in Serne und Einbeziehung der Hrádeker Schule in diese Partnerschaft.
- direkte Hilfe an 60 Familien aus Serne (Lebensmittelpäckchen)
- direkte Hilfe an Kinder und Eltern der Schule (Kinderkleidung, Spielzeug)
- direkte Hilfe an die Schule (Schulsachen, Lebensmittel)



Das haben wir nicht geschafft:

Im Projektantrag wurde auch Hilfe an Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten geplant, die nicht über die Grenze reisen, sondern im westlichen Teil der Ukraine bleiben. Die Situation hat sich verändert und diese Flüchtlinge sind fast alle aus Serne weggegangen. Entweder zurück in ihr Zuhause oder in größere Städte oder ins Ausland. So haben wir unsere Spendenaktion ausschließlich an die Bewohner von Serne gerichtet.

Danke an alle Beteiligten, an ZŠ Lidická, Hrádek nad Nisou und an den deutsch-tschechischen Zukunftsfonds.

Kamil Prisching

Das Beste aus schrecklichen Situationen machen

Der Krieg in der Ukraine hat dafür gesorgt, dass Dima und seine Familie nach Deutschland fliehen mussten. Nach einer Anfrage bei uns an der SCHKOLA wurde Dima zu einem Panther.



SCHKOLA Oberland Dima ist nun seit März ein Panther an der SCHKOLA Oberland. Er ist nun 18 Jahre alt, lebt in Schirgiswalde und aufgrund seiner Zerebralparese sehr stark körperlich eingeschränkt. Anfangs waren seine Muskeln sehr verspannt und er war sehr unsicher. Auf dem Papier gilt er in Deutschland als „gesund“ und auf die Eltern (und Unterstützer) wartet ein langer Weg mit vielen Dokumenten, Amtsgängen und weiteren Herausforderungen (die noch heute andauern, da alle Unterstützungsmöglichkeiten abgelehnt wurden).

Wir als Panthera stellen uns der Herausforderung und Dima wächst uns immer weiter ans Herz. Wir leben derzeit Inklusion. Aufgrund fehlender personeller und technischer Unterstützung seitens der Behörden und auch der fehlenden geeigneten Bestuhlung ist unser Engagement in besonderer Weise gefragt. Einige unserer männlichen Panthers entdeckten ganz neue großartige Talente an sich, z.B. beim Unterstützen des Weges zur Toilette und zum Essen und der damit verbundenen Begleitung zu den Mahlzeiten. Des Weiteren half uns die Firma Büroplan Zittau bei der Suche nach einem geeigneten Stuhl für Dima. Mit diesem Stuhl konnte er in den letzten 4 Wochen des alten Schuljahres rückenschmerzfrei und aufrecht am Unterrichtsgeschehen teilnehmen. Nur leider endete die Ausleihe mit Schuljahresende und eine Finanzierung ist derzeit noch nicht absehbar.

Unser ukrainischer Mitschüler lernt sehr fleißig deutsch, sodass wir uns nun schon neben Englisch oder der Übersetzungsapp auch auf Deutsch verständigen können.

Unser bisher schönstes Erlebnis war die gemeinsame Fahrt nach Dresden in die Trampolinhalle. Ich sah keine Lösung, dass wir es schaffen könnten, ihn in der letzten Schulwoche mit voraussichtlich vollen Zügen bzw. S-Bahnen in die Trampolinhalle mitzunehmen. Aber alle Pantheraschüler*innen setzten sich sehr für ihn ein und wir haben Wege gefunden, dass er mit uns mitfahren konnte. Es gab sogar das Angebot einer Mutti extra für die Betreuung von Dima mitzufahren. Seine eigene Mutti konnte dann aber mit uns mitfahren, sie war auch sehr froh über diese kleine Reise.

Schon die Fahrt mit dem Zug war für ihn ein Erlebnis – zuvor hatte er immer mal wieder im Internet kleine Videos vom Zufahren angeschaut und auch von Dresden. Ihn dann in der Trampolinhalle zu erleben und zu sehen, wie er trotz seiner starken Beeinträchtigungen über die Trampoline lief und dabei eine Riesenfreude hatte, war einfach großartig.

Es ist beeindruckend zu sehen, wie er an Selbstsicherheit, Beweglichkeit und Selbstständigkeit bei uns gewonnen hat. Seine Familie ist dafür sehr dankbar. Nebenbei meistern wir auch die emotionalen Herausforderungen, wenn er berichtet, dass seine Schule zerbombt wurde oder die Angst um die Nachbarn, Freunde, ... hoch kommt. Wir lernen aber auch, dass man egal wie schrecklich eine Situation ist, nach Möglichkeit das Beste daraus machen und das Leben im Jetzt annehmen sollte.

Elena Ruppelt



Endlich wieder zusammen!

Die Zwergenhäus´l Kinder aus Lückendorf konnten sich endlich wieder mit ihrer tschechischen Partner-Kita treffen. Die Freude darüber war riesengroß!

SCHKOLA Lückendorf

Dobrý den, dobrý den, zdraví všechny děti! Am 22. September 2022 konnten uns die Kinder aus unserer Partner-Kita Studánka Jablonné v Podještědí nach einer langen Pause besuchen. Das Wiedersehen hätte nicht herzlicher sein können. Die Idee ist, dass man die Kinder aus Deutschland und Tschechien zusammenbringt, miteinander lernen und spielen lässt und dadurch lernen die Kinder die Sprache und Kultur ihrer Nachbarn kennen. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir in diesem Geist der Zusammenarbeit fortfahren können. So kann sich unser SCHKOLA Zwergenhäus´l wieder zu einer deutsch-tschechischen Begegnungsstätte entwickeln, die dazu beitragen kann, Grenzen zu überwinden und die Menschen einander näher zu bringen.

Guten Tag, guten Tag, grüßen alle Kinder! 22.09.2022 nás po dlouhé pauze mohly navštívit děti z partnerské mateřské školy Studánka Jablonné v Podještědí. Setkání nemohlo proběhnout srdečněji. Představa je taková, že tím, že se děti z Německa a Česka setkají a budou se spolu učit i hrát si, budou navzájem poznávat řeč i kulturu sousedů. Máme velkou radost, že v tomto duchu může naše spolupráce opět pokračovat. Tak se může SCHKOLA Zwergenhäus´l opět stát místem, kde se budou setkávat české a německé děti, místem, které může přispívat k překonávání hranic a vzájemnému sblížení.

Karolina Švandová

Spendenlauf

Laufen für einen guten Zweck – alle Erwartungen wurden übertroffen.

SCHKOLA Ostritz Im Rahmen unseres Ostritzer Sportfestes gab es auch einen Spendenlauf. Das erlaufene Geld war für die ukrainischen Familien in Ostritz bestimmt.

Es dauerte so einige Zeit, bis alle Runden und die vorab gemeldeten Spendengelder ausgerechnet und eingesammelt waren. Wir staunten alle nicht schlecht über die finale Summe:

2725,60 €

Mit Freude übergaben einige unserer Schüler*innen gemeinsam mit Antje den symbolischen Spendenscheck an Mike Wagner und Stefan Kupka.

Vielen Dank an alle Spender*innen und vor allem an unsere Ostritzer lauffreudigen SCHKOLA-Schüler*innen.

Cathrin Wendler





Pragreise im Präteritum

Sechs Familien der SCHKOLA Hartau haben im Juni 2022 ein tolles Wochenende in Prag erlebt. Eine wunderbare deutsch-tschechische Begegnung außerhalb der Schule mit besonderen Menschen. Keiner von uns hatte die Muse einen Artikel für den Korax zu schreiben und so entscheiden wir uns für ein Gemeinschaftswerk: Alle schreiben ein paar Sätze im Präteritum.

SCHKOLA Hartau Am Freitag fand eine coole Schatzsuche in einem coolen Park mit viel Spiel und Spaß statt. Wir entdeckten in Prag auch viel Natur. Der Schlosspark war herrlich. Wir hatten Spaß mit Springbrunnen. Die Kinder guckten den Film Godzilla vs. Kong. Alle arbeiteten an einem Mosaik-Projekt weiter. Jeder konnte mit seinem individuellen Mosaik das gemeinschaftliche große Mosaikbild erweitern und vergrößern. Im Schlossgarten fanden wir ein Hexenhaus und einen Wasserfall. Wir durften zwei Mosaiken mitnehmen. Die tschechischen

Kinder steckten uns mit Lachen an. Wir freuten uns über einen finanziellen Zuschuss vom DxCZ Zukunftsfonds. Der Künstler und die Malerin waren lustig. Es gab einen Kurs zum Blumen malen. Wir hatten Spaß mit Huggi Wuggi. Man hatte auch Zeit für sich, um Prag zu erkunden. Wir freuen uns aufs Wochenende mit der Begegnung in Hartau.

Annerose, Jachym, Lars und Lieselotte

Gelungener Start am Mácha-See

Nach 2 ½ Jahren durften wir mit unserer deutsch-tschechischen Begegnung wieder starten, und wir nahmen die Gelegenheit war.

SCHKOLA Hartau Seit März 2020 ruhte unsere deutsch-tschechische Begegnung. Mittlerweile gibt es unter unseren Schüler*innen nur noch die Viertklässler, die sich in ihrem ersten Schulhalbjahr mit tschechischen Kindern trafen. Man kann fast von einer ganzen Schülergeneration in unserem Haus sprechen, die nicht mehr weiß, wie unsere Treffen abliefen. Umso wichtiger war es uns, den Neustart gut vorzubereiten. Die lange Pause bot uns aber auch die Möglichkeit, die Begegnungstreffen vollkommen neu zu betrachten und zu planen. Schon lange hatten wir den Wunsch, alte Gleise zu verlassen und neue Wege zu suchen. Also trafen sich das deutsche und tschechische Team zum Schnuppern, Austauschen und Beraten. Es war schön zu erleben, dass beide Teams darauf brannten, die Zusammenarbeit wieder aufleben zu lassen. Für die neuen Ideen mussten wir erst einmal Werbung machen. Da wir uns in der zurückliegenden Zeit jedoch schon mehrmals trafen, konnten diese Ideen bei allen reifen. Bei unserem letzten Treffen am Ende der Sommerferien stand dann der Plan für einen Neustart fest.

eine gemeinsame Übernachtung boten viele Möglichkeiten sich näher zu kommen.



Gemeinsamer Schwimmunterricht der Klasse 2 und thematische Arbeitsgruppen erweitern dann die neue Zusammenarbeit. Unsere Vorstellung ist es, dass die Kinder sich nach Interesse für ein Projekt über einen längeren Zeitraum entscheiden. Arthur-Kinder könnten dann zusammen mit Emmas und Korax-Kinder zusammen mit Ollis nach Hradek fahren oder in Hartau bleiben, immer mit tschechischen Kindern zusammen in einer Projektgruppe. Wir sind gespannt, wie die Kinder und auch unsere Familien diese neue Form der Begegnung aufnehmen werden. Jedenfalls sind wir für alles offen. Wir bedanken uns beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond für die finanzielle Unterstützung des ersten Treffens am Mácha-See.

Wir freuen uns auf unsere neue Begegnung!

Vom 21. - 23. September 2022 fuhren jeweils zwei Klassen mit ihren aktuellen Partnerklassen aus Tschechien zu einem ersten Treffen an den Mácha-See nach Doksy (CZ). Ein Bootsausflug, organisierte Aktivitäten, Lagerfeuer und

Das Team der SCHKOLA Hartau und der Základní Škola Lidická n. N.

Annett Holz



Barockkonzert im Schloss

Am 8. Juli 2022 wurden wir von Prinzessin Fiona, der Handpuppe Willi und den Musiker*innen eines kleinen Barockorchesters der Ars Augusta in Görlitz besucht.

SCHKOLA Gersdorf Gegen 9 Uhr kamen viele Leute mit einem Bus auf den Hof gefahren. Es wurden mehrere Geigenkoffer und andere Musikkisten ins Schloss getragen. Eine Videokamera aufgebaut, ging es los. Willi war auf der Suche nach Prinzessin Fiona, weil er sie in unserem Schloss vermutete. Willi wusste, dass Fiona immer Ausschau nach interessanten Musiker*innen hielt. Und siehe da, er war fündig geworden. In unserem Lernraum befanden sich 300 Jahre alte Musikinstrumente, welche sehr wertvoll waren. Es gab ein Spinnet (ein sehr altes Klavier), eine Bratsche, ein Cello, drei Violinen und mehrere Flöten. Die Kinder konnten fast alle Instrumente benennen und Willi war sehr überrascht darüber. Als das kleine Orchester anfangen zu spielen, wurden wir musikalisch 300 Jahre zurück versetzt.

Es gefiel uns allen sehr gut und wir hatten sehr viel Spaß mit der Musik und den recht jungen Musiker*innen, mit ihren historischen Instrumenten. Uns wurde sehr viel darüber erzählt und erklärt. Spannend fanden wir auch, dass man mit so alten Instrumenten moderne Tanzmusik spielen konnte. Einige Kinder haben sogar getanzt. Es war ein wunderbarer beschwingter Vormittag mit viel Spaß und sehr viel wundervoller Musik. Willi hat versprochen, dass sie uns auf alle Fälle noch mal besuchen kommen wollen. Vielen Dank an die tollen Musiker*innen des Barockensembles der Ars Augusta.

Viele liebe Grüße aus dem Schloss sagen eure Eichhörnchen

Conny Lehnert

Blick über die Schulter

Durch Pausenaufsichten beobachtet man Schüler*innen bei ihren Beschäftigungen und entdeckt dabei auch verborgene Talente.

SCHKOLA Oberland Bei einer Pausenaufsichtsrunde entdeckte ich ein, noch im Schatten liegendes Talent, eines Schülers. Ich war von seinen Zeichnungen, fast schon Karikaturen, sehr begeistert. Er nennt sich „B2EK“, möchte ansonsten eher im Untergrund bleiben, gewöhnte sich aber im Laufe der Pause an meine Idee, mal ein paar seiner Werke im Korax zu veröffentlichen. Bereits am nächsten Tag brachte er mir weitere Werke mit und wir wählten ein paar für den Korax aus. Mal sehen, wie sie euch gefallen. Viel Spaß beim Interpretieren.

Elena Ruppelt und B2EK



Norbert stellt sich vor...

Im Alltag mit Pubertierenden gibt es immer wieder Überraschungen, kreative Ideen oder auch mal „neue Mitschüler*innen“. So zog in diesem Schuljahr Norbert in die Panthera ein.



SCHKOLA Oberland Hallo ich heiße Norbert, ein pinkes flauschiges Einhorn. Seit diesem Jahr muss leider auch ich in die Schule gehen. Allerdings bin ich gleich eingezogen – in die SCHKOLA in Ebersbach - Neugersdorf.

Ich gehe jetzt in die Panthera (7.-9. Klasse). Bevor ich in die Schule gegangen bin, hatte ich noch ein aufregenderes Leben. Ich war in Frankreich und in London. Ich habe sogar einen eigenen Ausweis, der an der englisch-französischen Grenze mit abgestempelt wurde.



Und naja jetzt bin ich halt in der Schule (schon bissl langweiliger). Die ersten Wochen verliefen eigentlich auch ziemlich aufregend, vor allem weil es noch so einen wie mich gibt, nämlich Günther aus der Hydrix. Er ist echt sympathisch. Glaub ich, ich muss ihn noch richtig kennenlernen.

In den ersten Tagen kamen die Lernbegleiter*innen in den Unterricht, sahen mich an und hatten sofort ein Lächeln im Gesicht. Außerdem werde ich im Unterricht auch als: Kuschtier, Psychotherapeut, Schulter zum Anlehnen, Spielkamerad,... genutzt. Manchmal sitze ich auch einfach nur da. In der zweiten Woche wurde ich in der Pause zum Kik getragen und ich habe ein rosafarbenes Kleid mit noch mehr Einhörnern darauf bekommen. Dann habe ich auch noch von einer Schülerin eine super coole weiße Sonnenbrille bekommen. So habe ich mich richtig cool gefühlt. In den Pausen sitze ich gern auf dem Sofa und konnte mit auf so kleine Apparate gucken und habe Videospiele kennengelernt (sehr aufregend). Mal sehen, ob ich bald mal Günther kennenlernen darf.

Fortsetzung folgt...

Edda (Panthera-Klasse)



Das ist Günther

Günther lebt schon etwas länger in der Hydrix und nun wird auch er hier vorgestellt.

SCHKOLA Oberland Günther ist ein kleiner grüner Dino! Kein Drachen und auch kein Frosch! Er ist seit dem 4. Dezember 2020 ein festes Mitglied in unserer Klassengemeinschaft Hydrix (7.-9. Klasse). Anni und Joni haben ihn in die Lerngruppe mitgebracht.

Günther ist sehr modebewusst, selbstbewusst und einfach super. Er ging und geht mit uns durch dick und dünn. Seine Lieblingsfarbe ist grün, so wie sein Fell (er färbt es sich übrigens immer so, dass es natürlich aussieht).

Günther ist ein vorbildlicher Dino, er ist immer leise im Unterricht, trägt wenn es nötig ist seine Maske und hat wie gesagt einen super Style.

Wir lieben ihn alle sehr, weil er so ein riesiges Herz hat.

Günther ist auch ein kleiner Insta-Star (@dino.hydrix)

Greta und Helene (Hydrix-Klasse)

Die letzte Manni-Schulwoche

*Am Montag schlossen wir den Deal,
der besagte: das schnelle Aufräumen wird
zum Ziel.*

*Am Dienstag und Mittwoch ohne größere
Umschweife,
machten wir uns an das gemeinschaftliche
Geschleife.*

*Entsprechend dem Wunsch von Vielen
betätigten wir uns am Mittwoch mit
Gemeinschaftsspielen.*

*Am Donnerstagvormittag war uns nach
Sport
und am Nachmittag liefen wir in das
MEWA-Bad sofort.*

*Zurück aus dem kalten Nass,
startete mit der Grillparty der abendliche
Spaß.*

*Und dem folgte das nächtliche Vergnügen:
Bilderschau und das freie Programm in
vollen Zügen!*

*Am Freitag kam die Frage nach einer
kurzen Nacht,
wer denn hier die Ordnung im Schlaflager
macht?*

*Viele Hände packten an und das schneller
als das Licht,
und endlich erhielt jeder seinen
Schulbericht!*

Aldona Morawska

„Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen!“ - Friedrich Nietzsche

Konzepttag bedeutet Zusammenhalt schaffen, andere Perspektiven einnehmen, (Arbeits-)Prozesse in Gang bringen, miteinander lachen, Fragen aufgreifen, im Team lernen und Wege in die Zukunft gemeinsam begehen. Der diesjährige Konzepttag der SCHKOLA Lückendorf, am 30. September 2022, beinhaltet genau diese Elemente mit der Zielstellung, sich gemeinsam auf den Weg zu machen.



SCHKOLA Lückendorf Schon lange im Voraus haben die akribischen Vorbereitungen für den Konzepttag begonnen. Als Silke Jährg, als pädagogische Beraterin der SCHKOLA, und Maria Zimmer, als Teamleiterin der SCHKOLA Lückendorf, in der SCHKOLA ergodia die Köpfe zusammensteckten, hörten Sie erst auf als ein ausgetüftelter Plan vorhanden war und schließlich die „Köpfe rauchten“.

Ein pädagogischer Höhepunkt des Konzepttags war die Hospitation der Kindertagesstätte „Querxenhäus‘l“ in Zittau. Die komplett modernisierten Räumlichkeiten der Einrichtung und das pädagogische Konzept der Kita wurden vom Team genaustens in den Blick genommen. Wie ist die Lernumgebung? Welche Akzente können mit einfachen Materialien geschaffen werden? Wie dürfen die Kinder ihren Alltag gestalten? Welche Rolle nehmen die Pädagogen ein? Welche Schätze können gefunden werden? Mit gezielten Fragestellungen hat jeder seine eigenen Beobachtungen und Schlussfolgerungen in der Hospitation machen können.

Nach den inspirierenden und „magischen“ Eindrücken der Hospitation fing nun die eigentliche Kopfarbeit an. Welche Inspirationen lassen sich in die SCHKOLA Lückendorf übertragen und welche Eindrücke sind für uns keine Option – ein Abwägungs- und Reflexionsprozess beginnt.

Ein intensiver und anregender Austausch im Kollegium fand und findet statt. Letztlich konnten kurz-, mittel- und längerfristige Ziele festgesteckt und gemeinsame Wege gefunden werden.

Wir freuen uns darauf den Raum als 3. Pädagogen zu gestalten, transparente Organi- und Piktogramme für Eltern und Kinder festzulegen, Freiheiten für Kinder auszuarbeiten und neue Spielanreize im Außen- und Innenbereich zu schaffen.



Wir bedanken und bei Silke für die Moderation und fachliche Begleitung am Konzepttag, bei der Geschäftsleitung für die Möglichkeit der Durchführung und bei den Eltern und Kindern.

Maria Zimmer mit dem Team der SCHKOLA Lückendorf

Platzmangel setzt Ideen frei

In den Ferien stellten wir Räume auf den Kopf und starteten das Schuljahr mit einem neuen Raum- und Lernkonzept.

SCHKOLA Ostritz An unserem Konzepttag im Januar 2022 haben wir uns damit beschäftigt, wie wir unsere beengte Raumsituation ab dem kommenden Schuljahr in den Griff bekommen.

Wir boten uns in zwei Gruppen und tüftelten verschiedene Möglichkeiten aus. In einer Gruppe kam die Idee auf, unsere Raumaufteilung zu verändern und das Lernen in Marktplatz und Lernetelier, mit dem wir im Bereich 7 bis 9 schon begonnen hatten, auf alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 4 zu übertragen. Wir waren einstimmig der Meinung: „So kann es gehen.“. Viele Monate bis zum neuen Schuljahr blieben uns nicht mehr und so steckten wir Zeit und Kraft in die Umsetzung dieses Weges.

Nachdem inhaltlich klar war, wie wir starten, begann in den Ferien das große Räumen. Die Gruppenräume der Mannis und Miras wurden zu Lerneteliers. Jetzt hat hier jede*r seinen eigenen Arbeitsplatz. Die Regeln für diese Räume sind einfach: es herrscht Ruhe, nur in Ausnahmefällen ist ein Flüstern mit dem Lernbegleiter erlaubt.

Neben den Lerneteliers gibt es einen Marktplatz für Sprachen, einen für die Naturwissenschaften und einen für die Gesellschaftswissenschaften. Hier ist immer ein Lernbegleitervorort, es finden Einführungen, Gruppen- und Partnerarbeiten statt, Fragen können geklärt werden. Das bedeutet für die Schülerinnen und Schüler ein hohes Maß an Organisation und Eigenverantwortung. Unterstützt werden sie dabei von uns Lernbegleiter*innen. Jede*r hat

einen Coach (eine*r unserer Lernbegleiter*innen), der sich mit ihr/ihm mindestens einmal pro Woche trifft und alles wichtige, nicht nur rund um den Schulalltag, sondern auch persönliche Probleme, wenn das gerade wichtig ist, bespricht.

Wir Lernbegleiter*innen sind in einem engen Austausch miteinander, um reagieren zu können, wenn wir feststellen, dass es bei der/dem einen oder anderen gerade mit dem Lernen nicht so gut klappt.

Idealerweise sind die Lernmaterialien in den einzelnen Fächern so aufgebaut, dass sich die Lernenden, auch ohne eine Einführung, eigenständig damit beschäftigen und sich die Lerninhalte selbst erschließen können. Das war uns aufgrund der Kürze, der uns zur Verfügung stehenden Zeit noch nicht in allen Fächern möglich. In den Fächern, in denen der Lernstoff schon so aufbereitet ist, zeigt sich, dass auf der einen Seite die Schüler*innen begeistert in ihrem Tempo lernen und auf der anderen Seite, die Lernbegleiter*innen Zeit für individuelles Arbeiten mit einzelnen Schüler*innen gewinnen.

Sicher gibt es auch noch einige Stolpersteine, die es zu überwinden gilt. Uns ist bewusst, dass es noch einige Zeit dauern wird, bis das Konzept wirklich so läuft, wie wir es uns vorstellen. Wir werden gemeinsam mit Schüler*innen und Eltern im Gespräch bleiben und freuen uns an jedem Fortschritt, den wir erlangen werden.

Katrin Zimmermann

Rollentausch im SCHKOLA-Alltag

Durch das Zweipädagogenprinzip an der SCHKOLA entdecken „fachfremde Lernbegleiter“ neue Bereiche und stellen sich eigenen Herausforderungen.

SCHKOLA Oberland Christoph ist der CO-Gruppencoach in der Matrix (7.-9. Klasse). Da er sein Fach als Epoche unterrichtet und somit nicht jede Woche in seiner Gruppe wäre, ist er zusätzlich in einer Studienzeitsunde als Unterstützung für einen Kollegen mit in der Lerngruppe.

In diesem Schuljahr ist er als Mathe-Co involviert und das ist nicht nur für die Schüler*innen eine Herausforderung. Für Christoph zählte Mathematik nie zu seinen Lieblingsfächern. Das auch Erwachsene nicht alles wissen müssen, lernen somit die Natrixe von ihm. Aber man verinnerlicht das Gelernte natürlich am besten, wenn man es jemand anderen erklären kann. Mit dieser Variante versuchen nun die 8er der Matrix Christophs Mathekenntnisse zu wecken.

Beim Vorbeigehen erkannte ich einerseits die Geduld der „Lehrenden“, andererseits aber auch die Verzweiflung des „Lernenden“ und die Freude, die alle Beteiligten trotzdem dabei hatten. Für mich war das ein schöner Moment und ein lebendiges Beispiel unseres SCHKOLA-Konzeptes, den ich festhalten wollte.

Anonyme Beobachterin



Neues Schuljahr – neue Gesichter

In diesem Schuljahr starten viele neue Lernbegleiter*innen an der SCHKOLA

SCHKOLA Schulverbund Aus diesem Grund trafen sich am 28. August diesen Jahres 17 neue Lernbegleiter*innen (3 weitere Trainees werden später noch dazukommen) bzw. Mitarbeiter*innen, die im Laufe des Schuljahres an unsere Einrichtung gekommen sind. Ziel war es an diesem Tag, dass sich alle Lernbegleiter*innen der verschiedenen Häuser kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen. Immerhin sind einige SCHKOLA-Einrichtungen fast 45 Minuten Fahrzeit voneinander entfernt!

Gesprochen wurde an diesem Nachmittag darüber, wie die Ankommenszeit und die ersten Schulwochen gestaltet werden können, wo man sich Hilfe und Unterstützung holen kann und wer für die neuen Lernbegleiter*innen als Mentor zur Verfügung stehen könnte. Unterstützt wurde ich an diesem Nachmittag von meinen lieben Alteilgenessen, Christian, Katrin und Enrico. Danke noch einmal für eure Beiträge.

Die Aufgaben für die sogenannten Trainees sind vielfältig und wurden im Vorhinein in einer Matrix gesammelt, welche auf einer Online-Plattform jederzeit für die Teilnehmer*innen zugänglich ist und innerhalb von 2 Jahren

bearbeitet werden muss. Nach dieser Einlernphase werden die Trainees mit einem Portfolio und in einem Kolloquium ihre ersten Schritte reflektieren und in einer gemeinsamen Gruppenarbeit einen Beitrag erstellen. Bis dahin wünschen wir allen Neuen eine gute Ankommenszeit, viele Fragen und mindestens genauso viele Antworten, offene Ohren, und gute Gespräche und und und.....

Ein kurzer Gedanke dazu auch von unserer neuen Kunst- und Werken-Lernbegleiterin Feli aus Ostritz:

Das Traineeprogramm ist gestartet und die neuen Zwerge, Biber, Raben, Eichhörnchen, Eulen und Maulwürfe versammeln sich. Dabei entsteht ein gemeinschaftlicher Raum, in dem sich die unterschiedlichsten Lebensgeschichten sowie Perspektiven begegnen und Erfahrungen ausgetauscht werden können. Lasst uns gemeinsam forschen, beobachten, probieren und wagen! Felicitas Buhl

Silke Jährg

Hybrid Elternabend

SCHKOLA Gersdorf Partnerarbeit und Hybrid-Zusammenkunft zum Elternabend für alle neuen Eltern für das Schuljahr 2023/24: „Alte Eichhörnchen“ stellen das Konzept der SCHKOLA und im speziellen der SCHKOLA Gersdorf den „Neuen Eichhörnchen“ vor.

Ute Wunderlich



Bundesweiter Tag der Schulversorgung

Mitmachaktion beim Bundesweiten Tag der Schulversorgung mit dem Thema Abfallvermeidung zeigt positive Ergebnisse in allen Schulstandorten.

SCHKOLA Oberland, Hartau, Ostritz Am 23. September 2022 fand der bundesweite Tag der Schulverpflegung statt. Mit Hilfe der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung wurde sachsenweit eine Mitmachaktion zur Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Vermeidung von Abfällen im Schulküchenbetrieb durchgeführt.

Zur Analyse der Speisenabfälle erhielten wir einen durchsichtigen Abfalleimer, sowie Plakate bzw. Feedbackorganizer. Alle Schüler*innen, Lernbegleiter*innen und Mitarbeiter*innen konnten an diesem Tag, durch ihr Feedback helfen Probleme zu erkennen, aber auch Lösungen zu finden, um Abfälle zu vermeiden und damit unsere Umwelt, sowie das Klima zu entlasten.

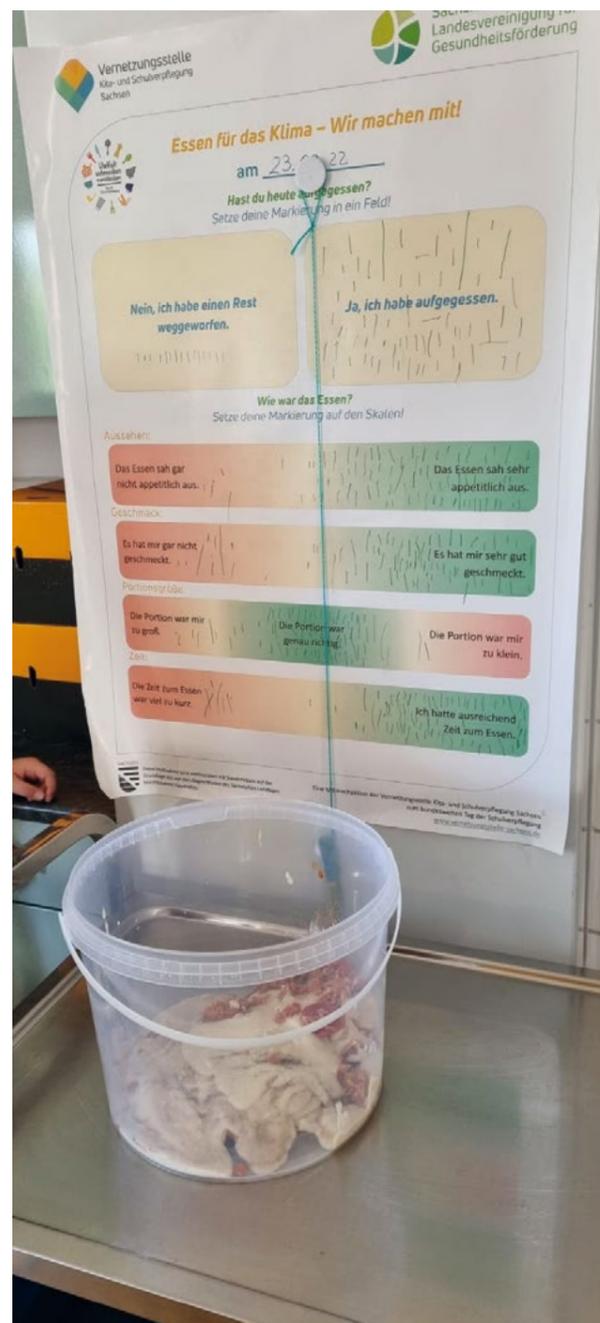
So wurde in den Küchen Hartau, Ostritz und Oberland an diesem Tag ein durchsichtiger Abfalleimer aufgestellt, um zu verdeutlichen, wieviel Essensreste im Müll landen. Tellerreste, Reste in der Ausgabe (zum Beispiel durch das nicht Abmelden vom Mittagessen) und sogar Produktionsverluste wurden gewogen und dokumentiert. Zur Auswahl gab es an diesem Tag Grießbrei mit Zimtucker, Reis-Tomatenauflauf oder ein Salatteller der Saison. Wir platzierten den Feedbackorganizer für alle gut sichtbar, damit auch möglichst viele Essenteilnehmer*innen an unserer Umfrage teilnehmen konnten. Es wurde beispielsweise gefragt, ob die Portionsgröße angemessen ist, ob es geschmeckt hat, aber auch, ob das Ambiente und die verfügbare Essenszeit passend waren. Die Auswertung ergab recht positive Ergebnisse und auch die Abfalleimer waren zu unser aller Freude nur recht mager gefüllt.

Ziel ist es, nach mehrmaliger Durchführung dieser Analysetage einen Überblick über unser Müllverhalten zu gewinnen und Abfall immer mehr zu vermeiden. Dies soll uns auch gelingen durch ständige Weiterentwicklung von Rezepturen und Speisekomponenten.

Bei all unseren Überlegungen sollten wir immer bedenken, dass unsere Umwelt schon allein durch die Beschaffung bzw. Herstellung von Lebensmitteln belastet wird. Deshalb sollte man dort, wo es jedem Einzelnen möglich ist, versuchen Überschüsse und damit Abfälle zu vermeiden.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Euer Küchenteam



Hausgemachter Kartoffelbrei

Viele lieben unsere leckere Beilage zu vielen tollen Gerichten und selber machen ist gar nicht schwer. Ob Kartoffelbrei, Bramborová kaše, Kartoffelpüree, Abernmaucke oder Stampfkartoffeln. Ein einfaches leckeres Grundrezept zum selber machen!



Die Kartoffeln waschen, schälen und in grobe Würfel schneiden. In einem Topf mit ausreichend gesalzenen Wasser weichkochen.

In der Zwischenzeit die Zwiebel schälen und in feine Würfel schneiden. Die Butter in einer heißen Pfanne auslassen und die Zwiebelwürfel darin goldbraun anbraten. Die Milch muss ebenfalls erwärmt werden.

Die weichgekochten Kartoffeln abgießen und mit einem Kartoffelstampfer zerdrückt man sie zu einem feinen Brei. Milch und die gebratenen Zwiebeln hinzufügen und mit Pfeffer und Muskatnuss leicht würzen. Das Ganze wird mit einem Schneebesen schön cremig glattgerührt. Zum Schluss wird abgeschmeckt und bei Bedarf noch mal nachgewürzt.

Zutaten für 4 Portionen

800 g	Kartoffeln, mehlig kochend
200 ml	Milch
100 g	Zwiebeln
50 g	Butter
	Salz, Pfeffer, Muskatnuss

Tipp: Für unsichere Anfänger empfehlen wir bei der Salzmenge: 3 Teelöffel in das Kochwasser zugeben sollte ausreichend sein, um nicht mehr nachsalzen zu müssen.

Teilnahme der SCHKOLA am Sächsischen Landeserntedankfest 2022

Beim 23. Sächsischen Landeserntedankfest in Zittau präsentierte sich auch die SCHKOLA mit einem Stand.

SCHKOLA Schulverbund Am ersten Oktoberwochenende stellte sich die SCHKOLA auf dem sächsischen Landeserntedankfest in Zittau mit einem Präsentationsstand und köstlichen Leckereien vor.

Das sächsische Landeserntedankfest fand in diesem Jahr in Zittau statt. Da es ja immer gut ist, bei möglichst vielen Menschen im Gedächtnis zu bleiben, entschied sich das Küchenteam gemeinsam mit Lernbegleiter*innen, Schüler*innen und der SCHKOLA ergodia einen Präsentationsstand zum Thema Erntedank zu gestalten. Bereits vor den Sommerferien fingen wir an, Ideen zu sammeln und zu planen. Schnell stellte sich heraus, dass dies eine ganz schön umfangreiche Aufgabe ist.

Endlich war es dann soweit, wir hatten uns in mehrere Schichten aufgeteilt und fuhren am Samstagmorgen nach Zittau, um unseren Stand aufzubauen. Das klappte super und ging flott von der Hand. Wir dekorierten, wie die Weltmeister, unter anderem eine handgemachte Heugirlende aus der Dani-Gruppe, Kürbisse, Chrysanthemen und verschiedenes Obst und Gemüse und

konnten zusammen mit einer Schülerin aus der SCHKOLA ergodia nach kurzer Zeit schon unseren leckeren Obstsalat zubereiten, den wir dann an die Besucher verteilten. Leider fing es nach dem Mittag so stark zu regnen an, dass wir unseren Stand für diesen Tag schlossen.

Umso besser wurde das Wetter am kommenden Tag. Die Sonne schien, es waren viele Leute in der Stadt unterwegs und unser Team kam gar nicht mehr hinterher, Kürbissuppe und Gemüsesalat zu verteilen, welche vorher von den Schüler*innen aus Hartau und Ostritz direkt an unserem Stand mit vollem Eifer hergestellt wurden. Sogar mit dem Bauchladen waren die Mädchen und Jungen unterwegs und hatten sichtlich Freude dabei!

Ein spannendes, anstrengendes, aber gelungenes Wochenende liegt nun hinter uns. Vielen Dank allen Beteiligten, Mitwirkenden, und auch allen, deren tatkräftige Unterstützung auf Grund des Wetters nicht in Anspruch genommen werden konnte.

Euer Küchenteam

Exkursionstage Max-Klasse (4.-6. Klasse) im Eurohof Hainewalde

Woraus Kleidung hergestellt wird... Tolle Tierpflege... Knigge... spannende Waldtour... Der Teich ... Disco...

SCHKOLA Ostritz Das sind nur einige Überschriften von den Berichten der Kinder nach den vier schönen und erlebnisreichen Tagen im Eurohof Hainewalde. Vor vier Jahren haben wir gebucht... und alle fühlten sich wieder super wohl. Das lag nicht nur an den vielen Tieren und den tollen Spielmöglichkeiten (die Sonne musste einige Sachen vom Wasserspielplatz trocknen). Auch alle Mitarbeiter konnten sich zu jeder Zeit auf die Wünsche unserer kleinen „Urlauber“ einstellen. Als Dankeschön brachten wir die kleinen Berichte der Kinder in Form eines gebundenen Büchleins nach Hainewalde. Mit Freude und einem Lächeln im Gesicht wurde alles gelesen. Wir haben wieder gebucht.

Cathrin Wendler

Die Disco Nacht

Diese Disco Nacht werde ich nie vergessen. Es war super cool, es gab Luftballons und man konnte sich vorher noch Lieder aussuchen die abgespielt wurden, nämlich Luftballons und Regenbogen Farben ach und von Mark Forster es ist abends. Es war echt cool und vom DJ haben wir noch Luftballons bekommen.

Aber vor der Disco-Nacht mussten die Kinder aus den anderen Klassen die Stühle und Tische wegräumen, ihr würdet euch jetzt wundern warum wir nicht mitgeholfen haben. Na ich kann es euch sagen weil wir noch Abendbrot gegessen haben.

Ach und zugegeben erst habe ich mich nicht getraut zu tanzen, aber dann habe ich doch noch getanzt und es hat wirklich Spaß gemacht und mein Lieblingslied ist auch noch gekommen. Nämlich?... ABC

Die anderen Schüler haben auch getäzt. Als erstes von unserer Klasse hat Clara getanzt und nach der Clara hat Gideon getanzt. Es war cooles Partylicht und das Partylicht hat in grün und in rot, lila und blau geuchtet. Es war einfach cool und es war auch sehr lustig weil wir Mädchen haben immer die Jungs umringt, indem wir einen Kreis gebildet haben und die Jungs haben dann im Kreis getanzt. Das sah ein bisschen lustig aus - aber wirklich nur ein bisschen! Aber es gab noch etwas lustiges: ich bin einmal mit einem Luftballon durch den Raum gelaufen und einmal ist er geplatzt. Erst habe ich einen Schreck bekommen, dann habe ich gelacht, die

anderen auch. Ich glaube, ich habe euch alles erzählt. Also dann tschüss Emma



Tiere pflegen macht Spaß

Wir haben den Meerschweinchen frisches Stroh in den Stall gegeben.

Danach haben wir sie mit Löwenzahnblättern gefüttert und wieder in den Stall gesetzt.

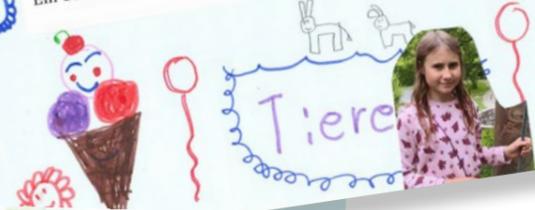
Tiere pflegen macht mir Spaß.

Ich muss ruhig und vorsichtig mit den Meerschweinchen umgehen.

Sie mögen kein Geschrei, aber Gemüse und sitzen gern auf der Wiese.

Kümmert euch gut um eure Tiere.

Elli 15.6.2022



Der Teich.

Wir haben im Teich Kaulquappen gefangen und wir haben Blutegel mit gefangen. Am besten haben mir die Molche gefallen.

Nach dem Beobachten ließen wir alle Tiere wieder frei.

Am und im Teich gibt es viele Pflanzen. Es war schön.

Katelyn



Woraus wird Kleidung hergestellt?

Kleidung wird auch aus Flachs hergestellt. Flachs sieht erst mal wie eine normale Blume aus, aber das ist es nicht. Flachs wächst auf vielen Feldern aber auch an Straßenseiten. Wenn der Flachs verblüht ist, wachsen viele kleine Beulen darauf. Erst dann kann man Kleidung herstellen. Man spelt Kleidung her, in dem man die Beulen von dem verblühten Flachs abzupft. Früher hat man sich natürlich nicht die Beulen gemacht, jede Beule einzeln ab zu nehmen das hätte zu viel zu lange gedauert. Deswegen hat man ein Gerät erfunden - das mannt sich Rippen, an dem man sie raus zieht große und kleine Zacken befestigt. In der heutigen Zeit wird das eigentlich noch mehr mit Maschinen gemacht. Aber noch ganz selten wird der Stoff zu Handarbeit gemacht. Berta

Zauberhafte Pflanzen

Zuerst wird der Flachs gerauft, dann geheckelt, gesponnen und zum Schluss wird der Faden gewebt. Nils



Waldtour

Waldtour war eine Rallye im Wald mit Wald-Aufgaben. Es gab Zahlen 7 bis 10 und 3 römische Zahlen 7-10 hängen an Bäumen. Jedes Zimmer im Eurohof war ein Team, was ein Klemmbrett bekam um darauf zu schreiben. Welche Baumart das war wo die Zahl dranhing, an einer Tanne, 2 an einer Birke und immer so weiter, bis zur 10.

Alles dings waren die 3 römischen Zahlen Fragen und man tat bei der Stelle wo die Tode 2 dranhing die Stockwerke des Waldes machen.

Hanna





Eichhörnchen auf Pilzwanderung

Am 28. September 2022 waren die Gersdorfer Kinder mit dem Pilzberater Herrn Müller aus Gersdorf in Wald und Flur unterwegs. Viele Pilze wurden gefunden und gemeinsam bestimmt. Herr Müller konnte uns viele neue Informationen geben.

SCHKOLA Gersdorf So haben wir gelernt, dass Pilzexperten die Pilze in essbare, ungenießbare und giftige Pilze einteilen. Auch lernten wir, dass man selbst essbare Pilze niemals roh essen darf, weil auch sie im rohen Zustand Stoffe enthalten können, die giftig sind. So zum Beispiel die Espenrotkappe.

Hier nun einige Eindrücke unserer Eichhörnchen:

Rudi: „Hallo, ich bin Rudi und kann schon am Computer einen Artikel für den Korax schreiben. Ich habe Pilze gesammelt und kennengelernt, zum Beispiel die Rotkappe und den Fliegenpilz. Fliegenpilze sind giftig.“

Moritz: „Herr Müller wusste sehr viel und wir haben echt viel über Pilze gelernt.“

Romeo: „Ich erinnere mich daran, wo wir den Champignon gesehen haben, es war irgendwie besonders, dass der so weiß ist.“

Sophia: „Ich habe neue Sachen gelernt und hatte Spaß dabei.“

Alfred: „Champignons sollte man nicht mehr essen, weil sie viele Schwermetalle enthalten.“

Auftakt im Wald

Die Dani-Klasse (1.-3. Klasse) unternimmt den ersten Waldtag im neuen Schuljahr 2022/23.

SCHKOLA Oberland Endlich ist es wieder so weit! Wir lernen im Wald mit viel Neugier und Begeisterung. Am 6. September 2022 trafen wir uns in der Nähe vom Blockhaus, um den Wald im Spätsommer wortwörtlich unter die Lupe zu nehmen. Die tollsten Entdeckungen konnten wir auf dem Waldboden machen. Wir haben Frösche, Eidechsen, Schnecken, Spinnen und viele andere Krabbeltiere beobachtet. Ausgestattet mit einem Sieb und einer Lupe lernten wir, wie frische Erde entsteht. Mit diesen wunderschönen Erlebnissen startet Kathleen Schuster ihre Ausbildung zur Waldpädagogin. Wir freuen uns auf die nächsten Waldtage.

Danis aus Oberland



Forscher und Fotografen im Neißetal

Praxis Umwelt – Zwischen Reihern, Käfern und Salamandern

SCHKOLA Ostritz Im Rahmen des Faches „Praxis Umwelt“ wünschten sich unsere Schüler*innen einen Ausflug in das Ostritzer Neißetal, um Eisvögel und Co. hautnah zu erleben. Treffpunkt war das Kloster St. Marienthal. Dank unserer lieben Yvonne waren wir alle gut mit Proviant versorgt und konnten unsere kleine Expedition beginnen. Mit Kameras oder Handys ausgestattet, wurde aus der Erkundungstour schnell eine Fototour. Ob Graureiher, Mistkäfer oder farbenfrohe Pflanzen am Wegesrand – alles wurde fotografisch festgehalten. Highlight des Ausflugs war die Sichtung eines Feuersalamanders, den die meisten von uns noch nie gesehen hatten. „So müsste der Unterricht immer sein - draußen in der Natur“ war das Fazit unserer kleinen Forscher*innen.

Susanne Smolka und Peter Süßmann



Besuch von der Uni im Grünen

Wie viele Sprünge musst du von zu Hause bis in die Schule machen, wenn du ein Floh in Menschengröße wärst?



SCHKOLA Gersdorf Dieser und vielen anderen spannenden Fragen sind die Gersdorfer Eichhörnchen nun schon mehrmals mit Daphna und Korinna, zwei Frauen der Uni im Grünen e.V., in und auf dem Weg zum Wald nachgegangen. Dank unseres Fördervereins unterstützt uns die Uni im Grünen schon seit letztem Schuljahr immer wieder beim Lernen im Wald und im Grünen mit ihrem reichhaltigen Programm und Wissens- und Erfahrungsschatz. Beim letzten Besuch stellten wir fest, dass es aber nun schon gar nicht mehr sooo grün ist, sondern die Blätter sich nach und nach verfärben. Wo kommt die bunte Farbe her? Und was passiert mit dem grünen Farbstoff, dem Chlorophyll, der sonst in den Blättern ist? Der zieht sich zurück und es bleiben all die schönen bunten Herbstfarben übrig. Die sind also immer da, nur überlagert vom Grün des Frühjahrs und des Sommers. Wie das geht, dass sich so ein Farbstoff zurückzieht und andere Farben, die vorher überlagert waren, plötzlich in all ihrer Schönheit strahlen, probierten die Kinder anhand eines einfachen Experimentes aus.

Und dann gab es die Große Weltmeisterschaft im Weitsprung der Tiere. Angereist waren Känguru (kennt ihr das Rotfußkänguru? - kleiner Scherz), Hirsch, Maus, Floh und Co. Die Kinder übten Weitsprung im Wald und das Ablesen von Weiten auf dem Bandmaß. Vorher auf

dem Weg hatten wir schon Schritte gezählt und dann kam der Floh auf dem Heimweg auch noch mal vorbei gehüpft und es stellte sich die Frage: Wie viele Sprünge musst du von zu Hause bis in die Schule machen, wenn du ein Floh in Menschengröße wärst? Dieser gehen wir in der Lernzeit noch weiter nach.

Und ganz nebenbei frischen wir unser Wissen über Pilze auf, dass wir auf unserer Pilzwanderung mit dem Pilzexperten Herrn Müller zwei Tage zuvor erworben hatten, machten ein Spiel zur Achtsamkeit im Straßenverkehr und lasen Temperaturen auf Thermometern ab.

Danke für ein wunderbares, herbstlich-buntes Potpourri an Daphna und Korinna von der Uni im Grünen e.V.

Manja Wenzel



Die erste Lernzeit

Der letzte Spielzeugtag, das letzte Mal zum Kindergarten: So viele letzte, und mindestens so viele erste Male! Noch einmal Spielzeugtag, noch einmal Sportsachen mitnehmen, dann ist schon Zuckertütenfest - der Abschied von der Kindergartenzeit.

SCHKOLA Gersdorf Aber Abschied heißt auch Anfang! Die letzten Vorbereitungen laufen, die Zuckertüte wird fertig genäht und immer wieder werden kleine Überraschungen gekauft, um diese zu füllen. Was zieht er denn an, der Schulanfänger? Die schicken Schnürschuhe mit den Tieren drauf, so viel ist klar. Ein schickes Hemd, weiß oder blau? Fliege oder Krawatte? Und während wir so Stück für Stück alle Punkte von der To-do-Liste abstreichen nähert er sich, der große Tag. Schon viele Tage zuvor immer wieder die Frage: „Wie lange muss ich noch schlafen?“ Immer wieder der Hinweis vom großen Bruder: „Das wird der aufregendste Tag in deinem Leben, du musst jeden Moment genießen, er geht so schnell vorbei!“

Und dann ist der Tag da. Wir erwachen und unser Romeo strahlt uns mit großen Augen an: „Heute ist es soweit. Ich bin so aufgeregt!“

Die Kleidung liegt bereit, irgendwie fix was frühstücken, auch wenn man keinen Hunger hat. Nochmal auf die Liste schauen, alles abhaken und mit dem vollbepackten Auto zur Schule fahren.

Angekommen in der Schule sind wir sehr begeistert. Wow! Es ist wieder alles so wunderschön zurecht gemacht und dekoriert, traditionell die Aufgabe der Schulanfänger*innen (-familien) des letzten Jahres. „Schau mal Mama, unsere lieben Omas und Opas sitzen schon am Tisch.“ Und da er seinen Namen schon lesen kann, fällt ihm auch gleich das wunderschöne Holzschild auf, in das sein Name eingeschnitten wurde. Zwischen fabelhaft aufeinander abgestimmten Feldblumen, Kerzenschein und strahlenden Kinderaugen ertönt die Musik und der Schulanfang wird eröffnet. Alle Neulinge dürfen sich vorne auf die Bank setzen, werden begrüßt und beglückwünscht. Während die ersten Tränen voller Stolz schon runter kullern, nehmen die „Großen“ SCHKOLANER und SCHKOLANERINNE die „Kleinen“ in ihrem Kreis auf, indem sie ihnen ein Zirkusstück vorführen. Dieses haben sie im letzten Schuljahr während der Zirkuswoche erarbeitet und einstudiert. In den glücklichen Kindergesichtern sieht man, dass es wirklich Spaß gemacht haben muss. Die drei Jungen und zwei Mädchen staunen mit offenem Mund und wenden keinen Blick von ihren zukünftigen Klassenkamerad*innen ab.

Im Anschluss an das gelungene Stück beginnt die erste Lernzeit ihres Lebens. Alle erhalten ihr erstes Tagebuch und dürfen den Anfangsbuchstaben ihres Namens reinschreiben.

Für die Eltern nahmen sich unterdessen die Schulleitung Ute Wunderlich sowie die (Förder-) Vereinsvorsitzende Mandy Hergesell Zeit. Neben den liebevollen Worten zum Schulkonzept bestärkt Ute Wunderlich vor allem die Eltern ihren Kindern zu vertrauen und sie loszulassen. Im Anschluss rührt Lernbegleiter Robert mit Gerhard Schönes Liedbeitrag „Zeugnistag“ zu Tränen. Ein Gefühl, das sicher noch jetzt in allen nachhallt und ganz wunderbar aufzeigt, worauf es wirklich ankommt im Leben: Zusammenhalten - Füreinander da sein - Halt geben - Bedingungslos Lieben! Glücklich und mit Tränen in den Augen empfangen wir unsere Schätze. Zurück von ihrer ersten Schulstunde staunen die Schulanfänger*innen, denn um das Schwungtuch herum haben sich alle Eltern und Familienmitglieder versammelt, darauf liegen die Zuckertüten. Nach einem Spiel, bei dem wir nur als Team zu einem schönen Ergebnis kamen, war es so weit: Die Eltern übergaben ihren Kindern die liebevoll gestalteten Zuckertüten. Voller Stolz schlossen sich Familienfotos an, danach wurde das bunte Buffet eröffnet. Während des gemeinsamen Mittagessens öffneten die Kinder ihre Zuckertüten und fanden Dinge, die sie zukünftig in der SCHKOLA brauchen werden: Schnitzmesser, Lupen & allerlei Materialien um gemeinsam zu entdecken, dabei zu lernen und die Welt zu verstehen. Bei der anschließenden Schatzsuche durch den Park fanden die Kinder neben mit Namen bedruckten Emaillebechern die beliebten T-Shirts mit SCHKOLA-Aufdruck: Nun sind sie endgültig aufgenommen und dürfen voller Stolz mit ihren T-Shirts zeigen: Wir gehören dazu!

Ich denke, ich spreche im Namen aller Schulanfängereltern, wenn ich mich bei allen Verantwortlichen herzlichst für den gelungenen Schulanfang bedanke. Ein großartiges Erlebnis für unsere Kinder, welches den Einstieg sehr erleichtert hat.

Doreen Koch

Foto: Andreas Schade

Eingewöhnung verkehrt herum

Dass die Eingewöhnung in der Kita nicht nur für die Kinder eine besondere Erfahrung ist, sondern auch für neue Erzieher, davon berichtet Sophie.

SCHKOLA Lückendorf Welche pädagogische Fachkraft oder Erziehungsberechtigte kennt sie nicht? Die Phase der Eingewöhnung. Eine der wichtigsten ersten Schritte des Kita-Daseins, denn geht die Eingewöhnung schief - geht alles schief. Bindungen werden aufgebaut, geschlossen und überprüft. Wer ist für mich da, wer passt auf mich auf, wem kann ich vertrauen? Erziehungsberechtigte und Kinder lernen das „Loslassen“ des eng Vertrauten.



Bei uns war es anders herum. Elena, Kind der Katzensgruppe der SCHKOLA Kita „Zwergenhäusl“, musste ihre Mama eingewöhnen - nämlich mich.

Meine vorherige Tätigkeit als Kita-Sozialarbeiterin in verschiedenen Olbersdorfer Kitas lief aus mit Ende des geförderten Projektzeitraumes. Auf Grund der personellen Notwendigkeit sagte ich spontan der Unterstützung des pädagogischen Personals in der SCHKOLA Kita „Zwergenhäusl“ zu.

Nun war Elena an der Reihe: Mama lernte die Namen der Kinder, Mama lernte die Reihenfolge der Rituale während des Tagesablaufs, Mama wurde unterstützt bei Angeboten. Kurzum, Elena übernahm meine Eingewöhnung. Trotz aller Zweifel meinerseits, ob das eine gute Idee ist, in derselben Kita zu arbeiten, in die das eigene Kind geht, bin ich positiv überrascht. Alles findet sich zu seiner Zeit. Man muss nur Vertrauen haben. In die Kinder, in das Team und in sich selbst.

Vielen Dank an ALLE, die mich so herzlich aufgenommen haben. Ich freue mich auf eine spannende Zeit in der SCHKOLA Kita „Zwergenhäusl“.

Sophie Keichel mit Elena

Willkommen im „Zwergenhäusl“

Immer wieder bekommen wir Zuwachs in unserer Einrichtung. Nicht nur neue Kinder, sondern auch neue Eltern.

SCHKOLA Lückendorf Wenn es an der Zeit ist, unsere großen Schlaufuchskinder zu verabschieden, kommen gleichzeitig neue Gesichter in unseren Kindergarten. Für die neu begrüßten Igelkinder beginnt dann die Zeit der Eingewöhnung. Eine sensible Phase für Kinder, Eltern und Pädagog*innen, in welcher nicht nur die ganz Kleinen, sondern auch die Eltern Vertrauen und Halt im Pädagogen und der Einrichtung fassen müssen. Anfangs ist das Elternteil als Bezugsperson noch sehr präsent, da es dem Kind ein sicherer Rückzugsort in der neuen Umgebung sein soll. Diese Funktion versucht mit der Zeit der Eingewöhnung (2 bis 4 Wochen) der Pädagoge zu übernehmen, damit das Kind eine sichere Bindung zu ihm aufbaut und er die Betreuung übernehmen kann. Wenn all das geschafft ist, steht einer guten Zusammenarbeit zwischen Kind, Eltern und Pädagog*innen nichts mehr im Weg.

HERZLICH WILLKOMMEN LIEBE IGEKINDER UND ELTERN!

Lilly Kloß



Feedback von Eltern der Erstklässler*innen der SCHKOLA Hartau zur Einschulungsfeier



Meine Einschulung ist lange her – ein blasses Foto aus den 80ern. Ich erinnere mich an den riesigen Schulklotz, in den ich von da an täglich sollte, an den geteerten Pausenhof umrahmt von Zäunen und Büschen. Strenge Lehrer, die uns in Zweierreihen, die breiten Korridore hochstapfen ließen – nur nicht zu laut!

Was uns dagegen in und um die SCHKOLA empfing war so anders: Meine Familie, unsere Freunde und wir als Eltern - wie beglückt waren wir über die Einschulung von Max! Die wirklich liebevollen Zirkusnummern, das angstnehmende Lied, die geheimnisvolle Kutschfahrt - alles in einer Kulisse, die schöner kaum denkbar ist: Was für ein Ausblick auf das Zittauer Gebirge! Wer beim Spielen fällt, landet im Grünen und wird von den Schafen und Kaninchen nicht ausgelacht – wie zärtlich! Die Klassenzimmer, die zum Entdecken einladen. Ich glaube wir alle wären gerne an dem Tag selber wieder eingeschult worden. Ein Ort, der zum Spielen einlädt, ist auch für das Lernen der richtige!

Ingo Putz, Papa von Erstklässler Maximilian

Schuleingangsfeier 2022 in Hartau – ein ganz besonderer Tag für Groß und Klein! Schon lange sehnten die Schulanfänger ihrem großen Tag entgegen. Am Samstag, den 28. August 2022, war es dann in der SCHKOLA Hartau so weit. 22 hübsch herausgeputzte Schulanfänger*innen mit schicken, großen Ränzen stand die Freude, aber auch etwas Anspannung, ins Gesicht geschrieben, als sie mit ihren Familien im bunt geschmückten Kretscham eintrafen. Dorthin war die Schulanfangsfeier verlegt worden, nachdem für Samstag Starkregen vorausgesagt war. Das tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch.

Die Lernbegleiter*innen eröffneten mit den großen Schüler*innen das Programm und hießen alle Kinder, Eltern, Geschwister und Großeltern herzlich willkommen. Die "Schkolinos" zeigten auf flitzenden Einrädern, bei kunstvollen Akrobatiknummern und beim Jonglieren, was sie in den Ferien fleißig erprobt hatten, während die Lernbegleiterin Birgit durch das Programm führte. Als die Kinder im Chor das Lied „Du gehörst zu uns“ einstimmten, war dies für Klein und Groß ein sehr rührender Moment, bei dem zwischen den Sitzreihen einigen Müttern und Vätern immer wieder Tränen über die Wangen huschten und vermutlich jedem die Frage durch den Kopf kreiste, wo nur die

Zeit geblieben ist und ob das eigene Kind im nächsten Jahr wohl auch schon ein so schönes Programm für die kommenden Schulanfänger gestalten würde.

Nach einem tobenden Applaus für die großen Schüler*innen, teilten sich die Erstklässler*innen in ihre Klassen auf, um ihre erste "richtige" Schulstunde zu erleben. Die Erstklässler*innen gingen fröhlich voran – dank der Schnupperangebote im letzten Schuljahr war den Erstklässler*innen die SCHKOLA ja schon etwas vertraut.

Nach dem Unterricht stürmten die Schüler*innen mit geschwellter Brust und ihren nagelneuen Schulheften im Ranzen aus den Klassenzimmern, um mit leuchtenden Augen auf einem ausgebreiteten bunten Tuch im Schulhof ihre lang ersehnten Zuckertüten in Empfang zu nehmen, von der eine schöner als die andere war. Inzwischen hatte sich auch die Sonne ihren Weg durch die Wolken gebahnt und strahlte mit den Erstklässler*innen um die Wette.

Doch noch mussten die Kinder ihre Neugier darüber, was sich wohl in ihren Zuckertüten verbirgt, in Zaum halten, denn die SCHKOLA hatte sich noch eine besondere Überraschung ausgedacht: vor dem Schulgebäude hielt eine große Pferdekutsche, die die Erstklässler*innen - manche abenteuerlustig, andere mit einem etwas mulmigen Gefühl - bestiegen. Mit der Kutsche fuhren sie durch Hartau zum Startpunkt einer spannenden Schnitzeljagd. Die Familien machten es sich derweil bei Kaffee und Kuchen im Schulhof gemütlich und genossen die wärmenden Sonnenstrahlen. Gegen Mittag kamen die Kinder zurück in die SCHKOLA geflitzt, wo ihr "Schatz" schon auf sie wartete - ein SCHKOLA T-Shirt. Nun sind sie wirklich angekommen!

Mit so viel Liebenswürdigkeiten zum Schulanfang willkommen geheißen zu werden, hinterlässt ein sehr gutes Gefühl im Bauch - nicht nur bei den Schulanfänger*innen, die einen vertrauten Lebensabschnitt im Kindergarten abschließen, um ein neues Kapitel aufzuschlagen und nun auch zu den "Großen" zu gehören - sondern auch bei den Eltern, Geschwistern und Großeltern, die die Kinder auf diesem Weg nun mit umso mehr Vertrauen begleiten.

Herzlich danken möchten wir allen Großen und Kleinen, die dazu beigetragen haben, das Schulanfangsfest 2022 in Hartau mitzugestalten und zu einem wahrhaft besonderen Tag für alle wurde. Dankeschön!

Julia - Mutti von der Erstklässlerin Lisa

Ein wunderbares Team! Unser Feedback lautet:

Ihr Engagement und Ihr Einsatz in Bezug auf die wunderschöne und wunderbare Einschulungsfeier 2022 wissen wir sehr zu schätzen. Genau dies hatten wir erwartet ... Wir haben uns sehr darüber gefreut. Machen Sie weiter so, Sie sind eine Bereicherung und ein wunderbares Team.

Eine Familie aus der Arthurgruppe

Beginn eines neuen Lebensabschnittes

Mit dem Fall der Blätter begann für uns ein ganz neues Kapitel. Der erste Ausbildungstag hat angefangen.



SCHKOLA ergodia Rote Backsteine, viele Gesichter, die Meisten sehr zurückhaltend gestimmt. Gefühlt eine halbe Ewigkeit verging, bis uns eine Verantwortliche in unsere Räume brachte, so groß war die Aufregung. Einige kannten die SCHKOLA schon, andere wiederum starteten direkt nach dem Abschluss an einer anderen Schule. Viele hatten schon berufliche Vorerfahrung. Dementsprechend war die Kluft des Alters sehr hoch. Verwunderung.

Beim Betreten unserer zukünftigen Klassenräume wurden wir begrüßt, mit Keksen, Kaffeebechern und vielen anderen kleinen Überraschungen.

Nach einer sehr, wirklich sehr, ausführlichen Belehrung und einem kurzen Kennenlernen im Klassenverband kamen die Kaffeebecher bereits direkt zum Einsatz. Es dauerte nicht lange, da lernten wir die Schüler*innen des 2. Lehrjahres und die Diätassistent*innen kennen. Sie teilten uns in Gruppen auf, mit jeweils unterschiedlichen Aufgaben und Tagesabläufen. Die eine Gruppe startete mit einer Schulbesichtigung, die von den höheren Jahrgängen spielerisch gestaltet wurde. Die zweite Gruppe

unterstützte die Diätassistent*innen beim Zubereiten und Backen von Pizza, die wir am Schluss gemeinsam zum Mittag aßen.

Beim gemeinsamen Spinnennetz-Kennlernspiel standen wir direkt vor unserer ersten Aufgabe. Mithilfe einer sehr kleinen Mitschülerin schafften wir es alle, den durch uns entstandenen Knoten wieder zu lösen.

Das Einfühlungsvermögen war zu unseren Gunsten sehr hoch, so ziemlich alle waren noch schüchtern und trauten sich kaum, aktiv an den Spielen teilzunehmen. Mit viel Witz und direkten Gesprächen, schafften sie es dennoch, das Eis Stück für Stück zu brechen.

Dank dieser kollektiven und interessanten Erfahrungen sowie dem ausgiebigen Rückhalt von Mitschüler*innen und Lehrer*innen besteht nun ein übergreifender Zusammenhalt zwischen den einzelnen Klassen und unseren Pädagog*innen.

Nadine, Tabea und Cedric (Schüler*innen der E30)

13 Zuckertüten, der Mondmann und Annabel

Annabel ist aufgeregt und denkt oft an den Schulanfang. Sie kann nicht einschlafen - doch Opa hat eine Idee...

SCHKOLA Ostritz Mit diesem Stück begrüßten wir in Ostritz unsere neuen Erstklässler*innen. Alle beobachteten Annabel sehr gespannt und sahen, dass sie ihre Aufregung durch zauberhafte Ereignisse bewältigen konnte. Und als dann als Erinnerung auch noch für jede Erstklässler*in eine selbstgebastelte Sternschnuppe ausgeteilt wurde, war wohl die Neugier auf eine spannende Schulzeit größer als jede Aufregung.

Leider startete das Wetter nicht ganz so trocken, wie wir uns das für die Aufführung im Freien gewünscht hätten und wir mussten kurzerhand den Pfarrsaal vorbereiten. Danke an unsere Schüler*innen für die tolle Aufführung - danke an Antje und Ariete für Ideen und Umsetzung - danke an Nannette für die gesamte Organisation des Schuleintrittes 2022.

Vielen Dank sagen wir auch an Magdalena Jahr für die liebevolle fotografische Begleitung.

Cathrin Wendler



A wie Ankommen, S wie Schule, N wie neu

Süße Begrüßungspakete, Fröhlichkeit, Sommerferien- Rückblick und Freundschaftssteine...



SCHKOLA Ostritz Damit die Schülerinnen und Schüler der Manni-Klasse (4.-6. Klasse) sich kennenlernen und zueinander finden konnten, planten wir eine Einführungswoche. Im Mittelpunkt dieser Woche stand ein besonderer Plan, der allerlei umfasste: den Empfang süßer Begrüßungspakete, das Schaffen einer entspannten fröhlichen Atmosphäre, das Schärfen der Konzentration und Aufmerksamkeit beim ABC-Namens-Spiel, die Unterscheidung einer Lüge von der Wahrheit beim Sommerferien-Rückblick, Wiegen und Messen, das Bemalen der Freundschaftssteine, sowie das Unsichermachen der Gegend auf der Suche nach Ideen für eine Reizwortgeschichte. Selbstverständlich hat es an Übungen bei der Eingewöhnung in das neue System und alle organisatorischen Abläufe und Regeln nicht gefehlt. Eins können wir mit Überzeugung sagen - es war eine wunderschöne Zeit des Ankommens und Zusammenhaltes.

Aldona Morawska



Die erste Schulwoche in der Maja - Klasse (1-3) war sehr schön und ereignisreich. Wir haben gemeinsam Spiele gespielt und uns besser kennengelernt. Die Zweit- und Drittklässler*innen haben sich voller Motivation wieder an ihre Hefte und Arbeitsmittel gesetzt und einige haben sogar am Nachmittag zusätzlich gearbeitet. Wir haben dem Spielplatz einen Besuch abgestattet und die „großen“ Schüler*innen haben den Neuen unterstützend zur Seite gestanden. Ausführlich haben wir unser „Thema des Jahres“, die Wolke, besprochen und passend dazu experimentiert, gesungen und gebastelt.

Miriam Illing

„Jetzt zählt ihr mit zu den Größeren!“

Lange hatten sie sich bereits darauf gefreut, mit ihrer zunehmenden Selbstständigkeit regelrecht darauf hingefiebert und nun war es endlich so weit: nach den Sommerferien stand für viele der Lückendorfer Zwerge ein Gruppenwechsel an und nun hieß es endlich: „Jetzt zählt ihr mit zu den Größeren!“



SCHKOLA Lückendorf Sechs Kinder der Krippengruppe, unserer Igelgruppe; wechselten zur älteren „Katzengruppe“ und wurden gemeinsam mit Pädagogin Karolina, mit Katzenmedaille und Ritterschlag, feierlich in der Kindergartengruppe willkommen geheißen.

Natürlich hatten sie neben den Pädagoginnen gleich hilfsbereite, neue Freundinnen und Freunde zur Seite, die sie behutsam an die neuen Rituale und Räumlichkeiten, Herausforderungen und Möglichkeiten heranführten und ihnen einen gelingenden Übergang nicht schwer machten. Wir freuen uns über die großen Entwicklungsschritte von Nele, Fridtjof, Jander, Nora, Josephine und Christian. Für neun bereits „ausgewachsene Katzen“ bedeutete das Sommerferienende ebenso, sich auf neue Wege zu begeben: Sie konnten sich zu „Schlaufüchsen“ ernennen lassen und freuen sich nun, ein Jahr vor dem Schulstart, in Vorschulaufgaben, -übungen und -freiheiten erproben und beweisen zu dürfen. Ganz stolz gratulieren wir Hannes, Maggie, Thea, Vitek, Selma, Benno, Lukas, Denis und Mia zu diesen großen Schritten. Wir freuen uns auch über Pädagogin Lisa, die -zurück aus der Elternzeit, die Schlaufüchse auf diesem Weg begleiten wird.

Birgit Hölzel

Fresh gestartet

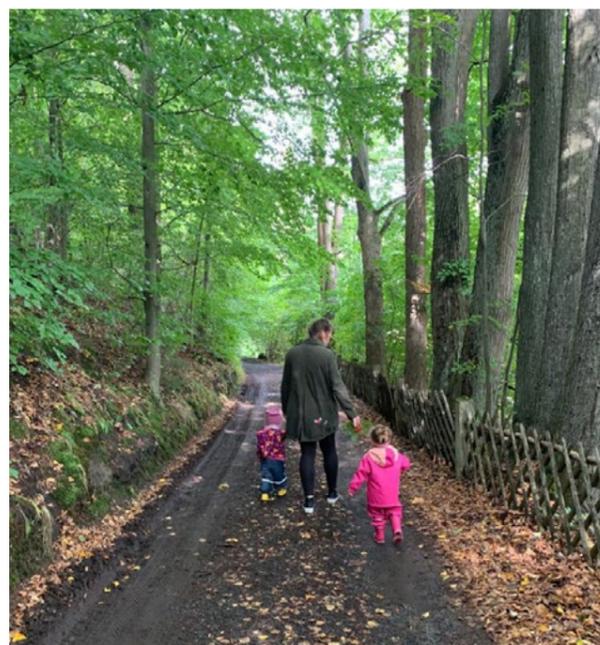
Neu heißt immer von Anfang an. Bin ich aber ein Anfänger in diesem Beruf? Doch gar nicht! Warum fühle ich mich denn so unsicher? Ist diese Einrichtung das richtige für mich? Bin ich überhaupt die richtige für diese Einrichtung, für meine neuen Kolleg*innen und die Kinder? Schaff' ich das?

SCHKOLA Lückendorf Bevor man überhaupt in einem neuen Job startet, tauchen oft verschiedene Fragen und Ängste auf. Ich fing im August in der Krippe an zu arbeiten und es ging mir genauso, obwohl ich genug Praxiserfahrung früher sammelte. Alles wird anders, nicht nur der Arbeitsplatz - wo man sich natürlich auch orientieren muss (damit man z.B. das Klebeband nicht zwei Wochen lang sucht). Man lernt die Mitarbeiter*innen kennen, was oft schwieriger sein kann, wenn man die/der einzige Neue im Team ist. Man kämpft für seinen Platz unter anderen, damit man anerkannt und geschätzt für seine Arbeit wird. Man lernt die Regeln, die Abläufe und die Rituale, die in jedem Kindergarten ein bisschen anders aussehen, aber für den Alltag schon vom ersten Tag unentbehrlich sind. Man lernt neue Lieder, Tischsprüche und ganz viele neue Namen noch dazu. So stelle ich mir die ersten Tage vor.

Nun, „fresh“ gestartet, muss ich eins sagen. Ich bekam die aller tollste Kollegin, mit der wir schon vieles für unsere Gruppe planen, wollen den Gruppenraum erfrischen und freuen uns wirklich sehr auf unseren gemeinsamen Weg mit den Krippenkindern. Schließlich waren das aber die Kinder, die mir zeigten, dass ich gar keine Angst haben musste. Sie zeigen mir jeden Tag, dass die Einarbeitung und Eingewöhnung von mir (und von ihnen mit mir) gut läuft, und zwar mit manchmal sehr kleinen, aber wichtigen Gesten. Wenn sich ein Kind von mir trösten lässt, weiß ich - es vertraut mir. Wenn ich das Kind wickeln darf, weiß ich - es fühlt sich sicher. Wenn ein anderes mit mir von Herzen lacht, weiß ich - es fühlt sich hier wohl. Und das sind

Sachen, die für mich nicht nur am Anfang meiner Karriere hier in Lückendorf entscheidend sind, sondern lebenslang beim Arbeiten mit Kindern.

Kristýna Havlíčková



Hurra - die Schule fängt an

Am 27. August 2022 konnten wir unsere Schulanfänger*innen bei uns in der Aula feierlich begrüßen. Es war ein wunderschöner Tag voller Erwartungen, Neugier und Freude.



SCHKOLA Oberland Für eine zusätzliche Portion Spannung sorgte die Elster aus dem Theaterstück, die die ersehnten Zuckertüten klauen sollte. Zum Glück wurde alles gerettet und der ersten Unterrichtsstunde stand nichts im Wege. Mit zarten Seifenblasen ließen wir den offiziellen Teil in die gemütliche Kaffee-Kuchen-Runde übergehen.

Liebes Schulkind,
für deinen neuen Weg wünschen wir dir alles Gute und hier sind ein paar Gedanken von uns für unterwegs:

- Hab keine Angst etwas Falsches zu sagen.
- Lache und träume.
- Lass dich nicht unterkriegen, glaub an dich, du schaffst es.
- Sei mutig und offen für Neues.
- Hör aufmerksam zu.
- Sei ehrlich und einfach DU selbst.
- Stelle Fragen und suche Antworten. Wir - deine Lernbegleiter*innen - haben stets ein offenes Ohr für dich.

Liebe Eltern,
danke für euer Vertrauen, euer Kind in unsere Obhut zu geben. Wir schätzen es sehr und auch für euch sind wir natürlich da. Ab jetzt sind wir alle ein TEAM.

Jana Ramešová im Namen des 1-3 Teams der SCHKOLA Oberland

Jeder Abschied ist ein neuer Anfang

Jedes Jahr ist es dasselbe – unsere Großen, die Viertklässler*innen, verlassen die SCHKOLA Hartau mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Die letzten gemeinsamen Aktionen sind wichtige Zeiten, bevor die Ferien beginnen und alle danach an anderen Schulen weiterlernen.



SCHKOLA Hartau Im letzten Sommer organisierten die Eltern der Viertklässler*innen ein Abschlussfest mit Übernachtung im Finnhüttenlager beim Olbersdorfer Bad. Ein weiterer besonderer Höhepunkt war der nächste Tag, den die Kinder im Kletterpark Großschönau verbringen konnten. Tradition ist bei uns auch, dass die Viertklässler*innen und ihre Eltern ein gemeinsames Abschiedsgeschenk für ihre Schule organisieren. Dabei ist den Kindern immer wichtig, dass ihr Name an diesem Geschenk zu sehen ist. Das konnte diesmal gut verwirklicht werden, indem jedes Kind eine Zaunlatte mit Farbe und Holzbrennkolben gestaltete und wir nun neben dem Gartentor ein wunderschönes buntes Zaunfeld haben. Der große Schulabschluss wurde wie immer beim Gartensingen in der letzten Schulwoche gefeiert. Mit Liedern, die im Musikunterricht vorbereitet wurden, traten auch die Viertklässler*innen auf. Ein Abschiedsfoto und die gesammelten Werke aus dem Kunstunterricht wurden in einer großen Mappe überreicht. Dank einer Spende aus der Hochschule Zittau konnten wir diesmal unseren „Absolvent*innen“ die dafür passenden Kopfbedeckungen überreichen, die natürlich – so wie es üblich ist – auf ein Kommando alle gemeinsam in die Luft flogen.



Nun ist der Start in der neuen Schule für alle schon wieder Geschichte – und wir in Hartau hoffen, dass es ein guter Anfang für alle unsere Ehemaligen war.

Kristin Borostowski

Panthers schließen das Schuljahr gemütlich ab

Die letzte Schulwoche des Jahres bietet viele Möglichkeiten für gemeinsame Unternehmungen.



SCHKOLA Oberland In der letzten Schulwoche konnten wieder einige Wünsche unserer Pubertierchen erfüllt werden.

Alles begann am Montag mit dem 9er Abschlusspräsent: unsere Neuntklässler*innen schliffen alle Tische und Stühle für die Gruppe, während sich die 7er und 8er am Spreeeck vergnügen konnten.

Am zweiten Tag der Woche stand „Der Graf von Monte Christo“ – das Sommertheaterstück auf der Jonsdorfer Waldbühne auf unserem Plan. Damit wir den überfüllten Bus von Zittau nach Jonsdorf umgehen konnten, organisierten wir Fahrgemeinschaften, das klappte hervorragend. Das Stück hat uns recht gut gefallen und besonders erfreulich war, dass auch unser Dima mit seiner Mutti, Schwester und Vermieterin mit dabei sein konnten. Am Mittwoch wollten wir uns im Bad von Neusalza-Spremberg vergnügen und ließen uns auch nicht vom etwas weniger sommerlichen Wetter davon abhalten. So hatten wir einfach sehr viel Platz im Bad und letztendlich kam dann auch sogar noch die Sonne heraus.

Die Trampolinhalle in Dresden war am Donnerstag unser Ziel. Aufgrund des 9-Euro - Tickets und der Infomails der Bahn im Vorfeld, dass die Züge sehr voll werden, waren wir ziemlich aufgeregt, ob alles nach Plan klappen wird. Wir hatten uns deshalb auch für eine etwas spätere Abfahrtszeit entschieden und das war eine gute Idee. In der Halle hatten wir eine sehr schöne und bewegungsreiche Zeit. Es war sehr beeindruckend, unsere Schüler*innen bei sehr mutigen Aktionen an den entsprechenden Stationen zu erleben. Auch wenn es auf dem Weg zurück in die Stadt in der S-Bahn sehr wenig Platz gab, ist es uns trotzdem gelungen, keinen Panther zu verlieren.

Mit voller Kraft stürzten sich die meisten unserer Schüler*innen danach ins Einkaufsgelümmel. Am Ende waren alle ausgepowert und zufrieden. In der Schule zurück gab es Abendessen à la Botan-Karte, das für die Mitternachtszeugnisausgabe eine gute Grundlage schaffte.



Mit 3 Stunden Schlaf war die Nacht für mich mal wieder ziemlich kurz, aber das Wecken der müden Schüler*innen am Morgen dafür ein großer Genuss.

Gut, dass wir danach alle in die Sommerferien starteten und neue Energien sammeln konnten.

Elena Ruppelt

„Wie oft müssen wir noch schlafen bis zum Zuckertütenfest?“

Eine Frage, die es nicht nur einmal zu beantworten gab. Die Tage wurden gezählt bis zum großen Abschlussfest unserer Schlaufüchse 2022. Am 5. Juli war es dann endlich soweit und der Tag startete mit einem besonderen Morgenkreis, den es so kein zweites Mal gibt.



SCHKOLA Lückendorf Unsere angehenden Schulkinder brachten voller Stolz ihren Schulranzen mit in den Kreis und gemeinsam sind wir nicht nur den Inhalten dieser auf den Grund gegangen, sondern haben uns auch die Fragen gestellt „Was macht man so in einer Schule den ganzen Tag?“, „Was wünsche ich mir für die Schulzeit?“ oder auch „Was wird sich vielleicht verändern bzw. was wird anders?“. Die Antworten der Kinder lauteten dabei: „Wir lernen Lesen, Rechnen und Schreiben.“, „Ich kann auch die Uhrzeit dort lernen.“, „In den Pausen darf ich dann spielen oder auch etwas essen.“, „Für die Schule wünsche ich mir eine große Zuckertüte.“, „Ich wünsche mir gar keine Zuckertüte – ich möchte einfach nur lernen.“, „Meine Mama muss mir dann nicht mehr vorlesen – ich lese ihr dann vor.“ oder auch „Wir machen dort keinen Mittagschlaf mehr.“

Nach diesem emotionalen Gedankenaustausch, ging es raus in den Garten an unseren „Zuckertütenbaum“. An diesen haben wir kleine Zuckertüten gehangen und mit einem gemeinsamen Gedicht den Wunsch geäußert, dass wir uns freuen würden, wenn sie noch etwas wachsen würden.

Gegen 11.30 Uhr haben die Schlaufüchse das Mittagessen an der frischen Luft genossen und machten sich im Anschluss gemeinsam mit Sylvia und mir (Lisa) auf den Weg in den Kletterwald nach Großschönau – das Highlight des Tages. Ausgerüstet mit allem was für die Sicherheit der Kinder von Bedeutung war, wurden wir von Janeks Mama in die verschiedenen Abläufe und Regeln eingewiesen. Mit viel Respekt, aber noch mehr Mut, machten sich alle großen „Zwergenhäus´l“ Kinder auf in das Abenteuer. Dabei ist jeder Einzelne über sich hinausgewachsen und hat enorm an Selbstbewusstsein dazu gewonnen. Eine tolle Leistung, auf die die Kinder sehr stolz sein können!

Die Belohnung ließ nicht lange auf sich warten und so gab es noch vor Ort eine kleine Stärkung. Getränke, Obst, Waffeln und eine kleine Runde Eis waren unabdingbar.

Im Anschluss machten alle eine gemeinsame Bootstour auf dem angrenzenden Teich und durften sich dabei im Rudern beweisen. Da immer zwei gemeinsam ruderten, war Kommunikation gefragt. Doch auch diese Herausforderung haben die Kinder gemeistert und so kamen alle wieder trocken an Land an.

Der Nachmittag neigte sich dem Ende zu und so wurde der Ausflug mit einem kurzen Abstecher auf den Spielplatz gekrönt und beendet.

Gegen 17 Uhr sind alle Schlaufüchse gemeinsam mit mir wieder am Kindergarten angekommen, wo wir von der Familie eines jeden Kindes herzlich empfangen wurden. Mit großen Augen haben die Kinder sofort wahrgenommen, dass die zuvor kleinen Zuckertüten tatsächlich gewachsen sind. Gemeinsam wurde der Inhalt dieser erspäht und die Kinderaugen erneut zum Leuchten gebracht.

Der Abschluss für diesen besonderen Tag erfolgte in Form eines entspannten Grillabends, welcher bestens, durch ein reichhaltiges Buffet, kreiert von den Eltern, sowie durch engagierte Grillmeister, ausgestattet war.

An dieser Stelle ein riesen DANKESCHÖN an alle Helfer*innen und Unterstützer*innen, die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem für die angehenden Schulkinder gemacht haben.

Lisa Küpping

Ostritzer Absolvent*innen

quinque elementa – kleine Klasse, große Leistungen



SCHKOLA Ostritz Emilia Schömann, Sarah Kirsche, Julius Krause und Moritz Vallentin sind die diesjährigen Absolvent*innen aus Ostritz. Schulfremdenprüfungen und Hauptschulprüfungen standen auf dem Plan. Natürlich sollte das Lernen während dieser Phase im Vordergrund stehen, doch wer geht nicht viel lieber baden und trifft sich stattdessen mit Freund*innen?! Dass man auch das unter einen Hut bekommen kann, haben unsere Schüler*innen mit super Ergebnissen in den Prüfungen gezeigt. Alle haben ihren Abschluss geschafft (und das obwohl bis zum Schluss nicht klar war, ob Magdeburg nun eine Stadt oder ein Bundesland ist, und dass Proteine natürlich nicht die kleinsten Bestandteile der Kohlenhydrate sind)! Vor den mündlichen Prüfungen haben unsere Schüler*innen sich in

der Parkschule nach gewohnter SCHKOLAMANIER auf dem Fußboden breit gemacht, um sich noch nicht gelernten Stoff irgendwie einzuprägen. In der letzten Schulwoche ging es in das Zillertal. Es wurde geklettert, gewandert und Hügel hinab gerannt. Beim Spielen von Name, Stadt, Land (und besonderen Extrakategorien) haben wir gelernt, dass das Züchten von Gurken ein Hobby und ein Jaguarembryo kleiner als ein Fußball ist. Während der jeweils achtstündigen Autofahrten hin und zurück, wurde zum Glück von Katrin und Peter nur ca. sechs Stunden lang gesungen. Aber am Ende sind es genau diese Erinnerungen, die einem im Gedächtnis bleiben.

Katrin Zimmermann und Peter Süßmann

Abschluss der Klasse 10 A Morpheus und 10 B Neo 2021/2022

SCHKOLA Oberland Die Klassen 10 A und 10 B (mit einigen Schüler*innen aus der 9. Klasse) haben mit viel Tanz und auch Sportleistung gefeiert und haben auch das Programm von Klasse 11 sehr genossen. Viel Erfolg allen, die nun in einen neuen Lebensabschnitt starten!

Danach sind alle nach Prora gefahren und haben die letzte Schulwoche auf der Klassenfahrt gemeinsam verbracht.

Schüler und Coachs der 10. Klassen 2021/22



SCHKOLA Allgemein

12.11.22
 Tag der offenen Tür SCHKOLA Ostritz
14.-15.11.22
 Teamleiterklausur
02.12.22
 unterrichtsfreier Tag
05.-09.12.22
 Weihnachtsladen
22.12.22-02.01.23
 Weihnachtsferien
10.02.23
 Ausgabe der Halbjahresinformation
13.02.-24.02.23
 Winterferien
14.03.23
 PAL-Präsentation
24.03.23
 Tag der offenen Tür SCHKOLA ergodia
31.03.23
 SCHKOLA übergreifender Konzepttag
05.04.23
 Frühlingsfest in der SCHKOLA Oberland
06.04.23
 SCHKOLA Konzepttag
07.-14.04.23
 Osterferien
13.05.23
 Tag der offenen Tür SCHKOLA Oberland
19.05.23
 unterrichtsfreier Tag
10.06.23
 Tag der offenen Tür SCHKOLA Lückendorf
30.06.23
 Abschlussfeier Oberschule/Hauptschule
01.07.23
 Abschlussfeier Abitur
07.07.23
 Zeugnisausgabe 2023
10.07.18.08.23
 Sommerferien
01.08.23
 20 Jahre SCHKOLA Oberland
22.09.23
 30 Jahre Freier Schulträgerverein e.V.



SCHKOLA Gersdorf

ab 01.11.22
 Elterngespräche - Bildungsempfehlungsgespräche Klasse
 3 und 4
26.11.22
 Weihnachtsmarkt Gersdorf
20.12.22
 Lesenacht
21.12.22
 Weihnachtsfeier
08.02.23
 Eislaufen in Zgorzelec
27.-31.03.23
 Zuckerfreie Woche
28.-30.06.23
 Exkursion Biehain Niesky
07.07.23
 Abschlusszelten im Park



SCHKOLA ergodia

07.12.22
 Weihnachtsmärchen in der Lisa Tetzner Schule Zittau
16.12.22
 Weihnachtsmärchen in der SCHKOLA Hartau
10.02.23
 Kochkurs „Last Minute“
17.-18.02.23
 Ausbildungsmesse „Impuls“ (Cottbus)
25.02.23
 Ausbildungsmesse „Finde deine Leidenschaft“
 (Senftenberg)
03.03.23
 Ausbildungsmesse „Tag der Unternehmen“ (Ebersbach-
 Neugersdorf)
13.-18.03.23
 Schau rein Woche (Zittau)
24.03.23
 Tag der offenen Tür
21.04.23
 Kinderkochkurs „Was der Osterhase vergaß“
12.05.23
 Kochkurs „Kleine Hexenküche“
16.06.23
 Kochkurs „Vegane und vegetarische Ideen für den Grill“
25.08.23
 Kinderkochkurs „Kinderleichte Sommerküche“
23.-24.09.23
 Ausbildungsmesse „Oberlausitzer Karrieretage“
20.10.23
 Kochkurs „Fit durch den Herbst“
24.11.23
 Kinderkochkurs „Weihnachtsbäckerei für die
 Adventszeit“
01.12.23
 Weihnachtskochkurs „Überraschungen vom Nikolaus“

SCHKOLA Lückendorf

06.11.22
 St. Martinsfest mit der Kirchgemeinde und
 Laternenumzug
18.11.22
 bundesweiter Vorlesetag mit Partnerkita aus Jablonné
25.11.22
 Teamevent der Mitarbeiter – verkürzte Öffnungszeiten
30.11.22
 weihnachtlicher Familiennachmittag
01.12.22
 Schlaufüchse im Weihnachtsmärchen des Zittauer
 Theaters
19.12.22
 Weihnachtsfeier – der Weihnachtsmann beucht das
 Zwergenhäus´l
23.12.-02.01.23
 Weihnachten und Neujahr – das Zwergenhäus´l bleibt
 geschlossen
25.01.23
 Vogelhochzeit
29.01.23
 Rodelfasching
21.02.23
 Fasching
22.03.23
 Oma & Opa Tag – wir begrüßen gemeinsam den Frühling
29.03.23
 Mama & Papa Tag
06.04.23
 Gründonnerstag/Betteltag
12.04.23
 osterliche Eierei
10.05.23
 Kuchenfuhrer
19.05.23
 Brückentag – das Zwergenhäus´l bleibt geschlossen
01.06.23
 Kindertag wird im Zwergenhäus´l gefeiert
10.06.23
 Tag der offenen Tür SCHKOLA Lückendorf
30.06.23
 Zuckertütenfest
28.07.23
 Umzug zum Lückendorfer Heimatfest
30.07.23
 Kinderprogramm zum Lückendorfer Heimatfest
31.07.-11.08.23
 Schließzeit – das Zwergenhäus´l bleibt geschlossen
28.09.23
 Kuchenfuhrer
29.09.23
 Konzepttag – das Zwergenhäus´l bleibt für die
 pädagogische Weiterbildung des Teams geschlossen!



SCHKOLA Oberland

21.+22.11.22
 Begegnung 1.-3. (ZS Pastelka Rumburk)
25.11.22
 Adventsbasteln
28.+29.11.22
 Begegnung 4.-6. (Ebb. + Hradek + ZS Pastelka Rbk)
29.11.22
 Fahrt nach Cottbus - 10.Klassen
30.11 + 01.12.22
 Begegnung 7.-9 (Lupus, Hydrix, Natrix + ZS U Nemocnice
 Rumburk)
02.12.22
 Konzepttag
05.12.22
 Konzepttag
12.+13.12.22
 Begegnung 1.-3. (ZS Pastelka Rumburk)
09.+10.01.23
 Begegnung 4.-6.(Ebb. + Hradek + ZS Pastelka Rbk)
16.+17.01.23
 Begegnung 1.-3
30.01.-03.02.23
 Skilager
02.+03.03.23
 Begegnung 1.-3.
14.03.23
 PAL-Elternabend
22.+23.03.23
 Begegnung 7.-9.(Panthera,Orxgem + ZS Hradek nad
 Nisou)
28.03.23
 Frühlingsalon der Klassen 10.2 - 12
03.+04.04.23
 Begegnung 7.-9.(Lupus, Hydrix, Natrix + ZS U Nemocnice
 Rumburk)
05.04.23
 Frühlingsfest in der SCHKOLA Oberland
13.05.23
 Tag der offenen Tür SCHKOLA Oberland



SCHKOLA Ostritz

12.11.22
 Tag der offenen Tür
02.12.22
 Konzepttag
05.12.22
 Konzepttag



EINE AUSBILDUNG
DIE BEWEGT.

#ERGOTHERAPIE

DEINE ZUKUNFT
ISST GESUND.

#DIÄTASSISTENZ

Wir machen Dich in Zittau zur/zum staatlich anerkannten
Ergotherapeut*in oder **Diätassistent*in**.

www.schkola.de/ergodia